LÜBBENER Stadtanzeiger

LÜBBEN
Mitten im Spreewald

mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

www.luebben.com

Ein Weihnachtsgedicht

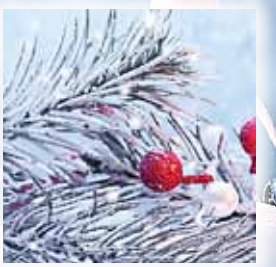
Markt und Straßen stehn verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh' ich durch die Gassen,
Alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
Buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein stehn und schauen,
Sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern
Bis hinaus ins freie Feld,
Hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,
Aus des Schnees Einsamkeit
Steigt's wie wunderbares Singen –
O du gnadenreiche Zeit!

Josef von Eichendorff



Am Ende des alten Jahres bedanke ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für das Vertrauen und wünsche frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2017

Lars Kolan
Bürgermeister

Foto: lily - Fotolia

Lübben (Spreewald), den 9. Dezember 2016
Jahrgang 25 | Nummer 12

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Aus dem Bericht des Bürgermeisters an die Stadtverordnetenversammlung

Besuch aus Brüssel - ELER-Projekt

Das Brandenburger Landwirtschaftsministerium stellt regelmäßig ein Förderprojekt in den Mittelpunkt, das aus dem Agrarfonds ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes) unterstützt wird, informierte Lars Kolan eingangs zu diesem Thema. Das Projekt des Monats September zeigt, wie der Bau unserer Fußgängerbrücke zur Spree-Lagune über die Spree zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur beiträgt und bestens angenommen wird, so der Bürgermeister weiter.
Diese Projektauswahl des Landwirtschaftsministeriums als „Projekt des Monats September“ veranlasste den CDU-Europaabgeordneten Dr. Christian Ehler am 03.11.2016, der Stadt Lübben einen Besuch abzustatten, um sich über die in diesem Zusammenhang erfolgten Fördermittelbeantragungen informieren zu lassen. In einem sehr lebendigen Gespräch habe Herr Dr. Ehler auch seine Sicht auf die Zukunft der europäischen Fördermöglichkeiten geschildert.
Er hätte eingeschätzt, dass sich diese nach dem Kalenderjahr 2019 drastisch zum Nachteil des Landes Brandenburg bzw. Ostdeutschlands entwickeln dürften und nur noch in sehr geringem Umfang zur Verfügung stehen werden. Gerade mit Blick auf Erweiterung des touristischen Angebots wies er darauf hin, dass die Stadt Lübben unbedingt eine Fokussierung und Priorisierung seiner förderfähigen Maßnahmen vornehmen sollte. An dem Gespräch hätten auch die CDU-Bundestagsabgeordnete Jana Schimke, der CDU-Landtagsabgeordnete Björn Lakenmacher und der Lübbener CDU-Fraktionsvorsitzende Jens Richter teilgenommen.

Aquamediale 2017
Am 17.11.2016 sei er Gast der Pressekonferenz des Landrats Stephan Loge aus Anlass der Vorstellung des neuen Kurators, Herrn Harald Larisch, und des Programms der aquamediale 2017 gewesen, berichtete Lars Kolan den Stadtverordneten. Erfreulich hierbei wäre gewesen, dass die aquamediale zu ihren Wurzeln zurück fände und ihre Kunstwerke wieder ausschließlich entlang der Lübbener Fließe rund um die Schlossinsel präsentieren würde. Eine Nachricht, die er im Namen der Stadt Lübben mit großer Freude aufgenommen habe. Die aquamediale werde in der Zeit vom 03.06. - 24.09.2017 stattfinden.

Vorlesetag
Am 18.11.2016 habe der bundesweite Vorlesetag stattgefunden. Auch in Lübben hätten viele Lesepaten Kindergarten- und Schulkindern aus ausgewählten Geschichten vorgelesen, meinte er rückblickend. Bundesweit lasen mehr als 130.000 Leser mehr als 2 Millionen Kindern vor Er sei Gast der Klasse 4a in der in der Friedrich-Ludwig-Jahn Grundschule gewesen und die Geschichten der beiden Bahnhofstauben Pommes und Billy wären sehr gut bei den Kindern angekommen, schätzte der Bürgermeister ein.

Kulturlandschaftskonferenz in Schlepzig
Am Freitag, dem 18. November, lud Brandenburgs Umweltminister Jörg Vogelsänger nach Schlepzig zur „Kulturlandschaftskonferenz Spreewald“ ein. Eingeladen waren Landräte, Bürgermeister, Amtsdirektoren, Fachbehörden der Landkreise für Wasser, Naturschutz, Abfall, Landwirtschaft sowie Verbände aus Landwirtschaft, Tourismus, Naturschutz, Wasser- und Bodenverbände und Abgeordnete der Spreewaldregion. Vogelsänger habe zu Beginn der Sitzung gesagt: „Der Spreewald gehört aufgrund seiner Einzigartigkeit zu den bekanntesten Regionen Brandenburgs. In der als Biosphärenreservat geschützten Region unterstützt das Land eine Vielzahl von Aktivitäten, die dazu beitragen, diese Kulturlandschaft zu pflegen, zu erhalten und zu schützen. “Über einige Maßnahmen, die durch das Land initiiert wurden und werden sowie deren Ergebnisse und weitere Vorhaben informierte der Minister in Schlepzig. Themen der Konferenz seien die Gewässerunterhaltung im Spreewald, Investitionsmaßnahmen in der Region, Biber im Spreewald oder die Förderung nach der „Richtlinie über die Gewährung von Ausgleichszahlungen für naturbedingte Nachteile zugunsten von Landwirten im benachteiligten Gebiet Spreewald“ gewesen, berichtete Lars Kolan weiter.
Im Ergebnis der Sitzung könne er feststellen, dass sich das Land in den nächsten Jahren ganz intensiv bzw. kostenintensiv für den Erhalt unserer Kulturlandschaft einsetzen will. Zu erwähnen sei hier ganz besonders das Bekenntnis, die Entschlammung des Spreewaldes, nach den zuletzt erfolgten Pilotverfahren zum Aussprühen, weiter zu verfolgen. In Unter- und Oberspreewald hätte man diverse Fließe ausgewählt, so die Quaasspree, den Laubengraben, den Krügerstrom oder die Pfahlspree im Oberspreewald sowie den Dorotheengraben, den Bürgergraben und den Storchgraben im Unterspreewald.

Der Gesamtumfang der Maßnahmen könne auf der Internetseite des Ministeriums aufgerufen werden.

Sonstiges:
Eine enttäuschende Nachricht habe die Verwaltung vom Spreewaldverein bekommen. Die von der Stadt beim LEADER-Regionalbeirat angemeldeten Investitionsvorhaben „Ersatzneubau Kita Waldhaus“ (beantragte Zuwendung: rund 1.652.000 Euro) und die Brücke über die Spree bei Lehnigksberg (beantragte Zuwendung: rund 412.000 Euro) seien zwar ausreichend bepunktet, jedoch nicht unter den zu fördernden Investitionen der Spreewaldregion berücksichtigt worden.

In Anbetracht der Tatsache, dass die Kita nur knapp an den mit insgesamt 3,5 Millionen Euro bezuschussten Projekten vorbei platziert worden sei, schlage er den Stadtverordneten vor, das nächste Projektauswahlverfahren im März 2017 abzuwarten. Die Aussicht auf eine 75%-ige Förderung rechtfertige seines Erachtens den dadurch entstehenden Verzug bei der Schaffung weiterer Kitaplätze. Bürgermeister Lars Kolan bat die Fraktionen, sich diesbezüglich noch in diesem Jahr zu äußern. Auch den Radweg werde die Verwaltung erneut zur Förderung anmelden müssen.

Personal:
In der Woche vor der Stadtverordnetenversammlung fanden die Auswahlgespräche für die Stelle der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit statt, informierte der Bürgermeister. Unter den insgesamt fast 30 Bewerbern habe er sich für Frau Dörthe Ziemer entschieden.
Frau Ziemer werde ihren Dienst am 01.01.2017 aufnehmen. Sie habe in Luckau das Abitur abgelegt, sei bisher selbstständige Journalistin gewesen und hätte Slawistik und Russistik studiert. Sie hätte bereits als Redakteurin bei den Zeitungen „20cent“ und „Lausitzer Rundschau“ gearbeitet. Ein von ihr geschriebener und bebilderter Bildband über den Spreewald belege ihre Kenntnis über unsere Region. Er freue sich auf die Zusammenarbeit, betonte Lars Kolan.

Bezüglich der Besetzung der Stelle des Fachbereichsleiters Ordnung und Sicherheit könne er mitteilen, dass es nach der Verlängerung der Bewerbungsfrist bis zum 13.11.2016 weitere Bewerbungen gegeben habe, die darauf hoffen ließen, dass die Stelle schon in Kürze mit einem geeigneten Bewerber besetzt werden könne. Es seien weitere Vorstellungsgespräche terminiert. Er stellte den Stadtverordneten frei, an diesen teilzunehmen.

Sachstandbericht zur TKS
Am 28.04.2016 ist der Grundsatzbeschluss der Stadtverordnetenversammlung an die TKS und ihre Gesellschafter zur Neu-

strukturierung von Gesellschafterkreis, Aufgabenzuschnitt und Zuführung öffentlicher Zuschüsse der Stadt Lübben (Spreewald) wegen der Neuordnung kommunaler Marketingaufgaben erfolgt, erinnerte der Bürgermeister zu Beginn seiner Ausführungen.

„Über das Projekt „Organisationsberatung für die Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH (TKS) - Statusprüfung und Empfehlungen“ (2016) wurden bereits tourismusfachliche Optimierungsfelder innerhalb der TKS identifiziert, mögliche Varianten für die künftige Neugestaltung aufgezeigt und umfangreiche Empfehlungen im Zusammenspiel mit der juristischen Perspektive abgegeben“, stellte Lars Kolan fest.

„Im nächsten Schritt galt es, die skizzierten Empfehlungen weiterzudenken, detailliert zu planen und praktisch umzusetzen. Andererseits darf die geplante neue Lübben Tourismus Marketing (LTM) nicht als Organisation im „luftleeren Raum“ schweben. Für die Arbeit der neuen LTM benötigt sie sowie der Tourismusstandort Lübben (Spreewald) eine strategische Grundlage.
Mit dem in Auftrag gegebenen Organisations- und Entwicklungskonzept Lübben (Spreewald) werden eine erste Analyse, Ziele und Strategien sowie erste Projektansätze und Maßnahmenvorschläge mit dem Ziel erarbeitet, die Stadt Lübben (Spreewald) als Freizeit- und Erholungsstandort zu stärken und damit die Standortqualität und -attraktivität insgesamt zu fördern.“

Seit 28.07.2016 sei die TKS mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung mit der Erbringung von Dienstleitungen von allgemeinem Interesse betraut. Die diesbezügliche satzungsrechtliche Umsetzung wäre am 22.09.2016 mit der Änderung des Gesellschaftsvertrages durch Einfügung einer Präambel vor § 1 und in § 2 (Gegenstand des Unternehmens) unter Ziff. 5 des Gesellschaftsvertrages erfolgt, so Lars Kolan weiter.

Mit Vertretern des Vorstands des Tourismusvereins Lübben (Spreewald) und Umgebung e.V. wären in den vergangenen Wochen erste Konkretisierungsgespräche über einen Anteilserwerb oder einen Ausstieg des Vereins durch Einziehung der Anteile des Vereins an der TKS Lübben (Spreewald) GmbH, insbesondere am 22.09.2016, geführt worden.

Am 27.10.2016 sei der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung an TKS und ihre Gesellschafter zur Übernahme der bislang an die TKS übertragenen Betriebsführung des Stadt- und Regionalmuseums der Stadt Lübben (Spreewald), der städtischen Bibliothek sowie der zur Nutzung und Bewirtschaftung durch die TKS überlassenen Objekte in die Kernverwaltung der Stadt Lübben (Spreewald) erfolgt.

Wie das Stadtoberhaupt weiter informierte, habe am 03.11.2016 eine Inforamtionsveranstaltung mit dem Geschäftsführer der TKS und dem Betriebsrat der TKS statt mit den Inhalten:
- Grundlagen zum Organisations- und Entwicklungskonzept für den Freizeit- und Erholungsstandort Lübben (Spreewald)
- Ziele und Konsequenzen für Stadt-/Standort-/Tourismus-Marketingorganisationen
- Zukunft der TKS Strategische Konzeption 2017+/Aufgaben und Personal

In fortgeführter und näherer Umsetzung der vorgenannten Beschlüsse vom 28.04.2016 und 27.10.2016 wären die Beschlussvorlagen für den Umbau der Gesellschaft zur Beschlussfassung im Monat Dezember vorbereitet.

Eine detaillierte Übersicht mit den künftigen Terminen und Inhalten zur Neuordnung kommunaler Marketingaufgaben, insbesondere zur Umformung der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH (TKS) habe man den Fraktionsvorsitzenden in der 46. KW übersandt und läge zur Stadtverordnetenversammlung in aktualisierter Version vor.

(Näheren zu weiteren Themen des Bürgermeisterberichts, so zur 30-jährigen Städtepartnerschaft mit Neunkirchen, zur Grafikatur oder zum Weihnachtsbaumschmücken u.a. lesen Sie bitte in den entsprechenden Artikeln auf den nachfolgenden Seiten.)

»Mein Lübben 2030« - Wie machen wir Lübben fit für die Zukunft?

Mitdenken, mitreden, mitgestalten

Liebe Lübbenerinnen, liebe Lübbener,
wie machen wir Lübben fit für die Zukunft? Genau über diese Frage möchten wir gemeinsam mit Ihnen nachdenken. Unsere Stadt verändert sich, viele neue Herausforderungen zeichnen sich ab. Wir stellen heute die Weichen für morgen. Deshalb ist es wichtig, dass wir heute diskutieren, in welche Richtung sich unsere Stadt entwickeln soll. Und gerade aus diesem Grund sind Sie als „die Experten“ für unsere Stadt gefragt. Wir wollen nicht „hinter verschlossenen Türen“ entscheiden, welche Projekte und Strategien für Lübben künftig wichtig sind - sondern gemeinsam mit Ihnen!
Wir laden Sie herzlich zu unserem **Stadtforum** „Mein Lübben 2030 - Wie machen wir Lübben fit für die Zukunft?“ ein. Start ist am **18. Januar 2017 um 18.30 Uhr** im Sitzungssaal (2. Obergeschoss, barrierefrei erreichbar) des Rathauses (Poststraße 5, 15907 Lübben (Spreewald)). Das Stadtforum ist öffentlich, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Denken Sie mit, reden Sie mit, gestalten Sie mit!

Herzliche Grüße
Ihr Bürgermeister Lars Kolan

***Zum Hintergrund**: die Stadtverordnetenversammlung hat im Mai 2016 beschlossen, das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (kurz: INSEK) aus dem Jahr 2010 fortzuschreiben. **Warum**? Das „alte“ Stadtentwicklungskonzept wurde von 2009 bis 2010 mit dem Ziel erarbeitet, dass Lübben Fördermittel aus dem Stadtumbauprogramm von Bund und Land in Anspruch nehmen konnte. Das INSEK ging aber von einem steten Rückgang der Bevölkerung bis zum Jahr 2030 auf rd. 11.500 Menschen aus - dies hätte Konsequenzen z. B. für unseren Wohnungsmarkt in Form von weiteren Gebäuderückbauten bedeutet. Oder auch im Hinblick auf unsere Schul- und Kitalandschaft. Ein Blick in die aktuelle Statistik zeigt: Unsere Einwohnerzahl nimmt bei weitem nicht die prognostizierte Entwicklung - im Gegenteil: Gerade in den letzten Jahren wurden wir wieder mehr! Und die Nachfrage nach Wohnungen oder Bauflächen steigt. Diese aktuelle Entwicklung ist für uns Anlass, neu über Ziele und Strategien im INSEK nachzudenken.*

***Warum braucht Lübben eigentlich ein INSEK?** Das INSEK erfüllt für die Stadt zwei wichtige Funktionen: Zum einen ist es unser „Kompass“ für die kommenden Jahre. Wir legen gemeinsam fest, was für unsere Stadt wichtig ist, was vielleicht weniger. Wir müssen uns gemeinsam Gedanken über „Mein Lübben 2030“ machen. Wie wollen wir qualitätsvoll wachsen? Wie wollen wir gemeinsam in Lübben leben? Welche Rolle spielt unsere Stadt in der Region, im Land? Wie stärken wir unseren Wirtschaftsstandort? Wie arbeiten wir mit unseren Nachbarn zusammen? Welche Prioritäten wollen wir setzen? Viele Fragen, die wir nur gemeinsam beantworten können. Die zweite wichtige Aufgabe des INSEK: Das Konzept ist die Grundlage für die Inanspruchnahme von (Städtebau)Fördermitteln des Landes und des Bundes. Wenn wir weiterhin von dieser wichtigen Einnahmequelle profitieren wollen, müssen wir dem Land ein aktuelles INSEK vorlegen. Für **Fragen** können Sie sich gerne an Ernst Basler + Partner GmbH, **Katrin Heinz,** Telefon: 0331 74 75 950, E-Mail: katrin.heinz@ebp.de wenden. In der Stadtverwaltung steht **Karin Jacobsen** gerne für Fragen bereit, Telefon: 03546 79 22 03, E-Mail: stadtplanung@luebben.de.*

Pro- und- Kontra-Diskussion bei Tourismusabgabe

Von der felsenfesten Überzeugung, dass die Einführung einer Tourismusabgabe in Lübben richtig und notwendig ist bis zur strikten Ablehnung der Satzung reichte auch in den erneuten Diskussionen zu diesem Thema im November das Spektrum der Meinungen unter den Stadtverordneten, die letztlich die Satzung zum Tourismusbeitrag in einer namentlichen Abstimmung mehrheitlich ablehnten.

Die Diskussion in der Stadtverordnetenversammlung spiegelte das wider, was zuvor in mehreren Beratungen, so auch in einer erneuten Informationsveranstaltung mit interessierten Handwerkern, Gewerbetreibenden und anderen betroffenen Bürgern am 21. November, an Argumenten, Bedenken und Hinweisen ausgetauscht worden war.

Bürgermeister Lars Kolan erinnerte hier eingangs erneut an die langjährige Debatte, die in Lübben zu einer Tourismusbeitragssatzung geführt wird. Aus seiner Sicht würden mit Einführung des Beitrages dringend notwendige Mittel für den weiteren Ausbau der touristischen Infrastruktur zur Verfügung stehen, um diesen Wirtschaftszweig zu stärken. Mehr als 900 Arbeitsplätze sind unmittelbar mit dem Tourismusbereich verbunden, durch den jährlich in unserer Stadt ein Umsatz von 36 Millionen erzielt werde. Rund 2,8 Millionen Euro würden jedes Jahr aus dem städtischen Haushalt in touristische Anlagen fließen. Jedoch verschärfe sich die finanzielle Situation der Stadt, so zum Beispiel durch sinkende Fördermittel, und man müsse daher Einnahmemöglichkeiten gründlich prüfen. Die Stadt habe in der bisherigen Debatte Vorschläge, die im Finanzausschuss bzw. in der Stadtverordnetenversammlung unterbreitet worden waren, jedoch aufgegriffen. So werde der Hebesatz in den Jahren nach Einführung der Satzung schrittweise von 3 auf 5 Prozent angehoben, eine Härtefallklausel sei in den Entwurf aufgenommen und ein umstrittener Passus für Freiberufler gestrichen worden. Hinsichtlich der Befürchtungen, die eingenommenen Gelder könnten nicht nur für touristische Maßnahmen verwendet werden, unterbreitete Lars Kolan unter anderem in der Informationsveranstaltung im Rathaus erneut den Vorschlag, einen Tourismusbeirat ins Leben zu rufen, der Einfluss auf den Einsatz der Mittel nimmt.

Olaf Stöbe (Pro Lübben), Vorsitzender des Finanzausschusses, der sich für eine Tourismusabgabe aussprach, vertrat bei dieser Gelegenheit die Auffassung, dass ein solcher Beirat schon in diesem Jahr tätig werden könnte. „Der Tourismusbeitrag ist Daseinsvorsorge, davon bin ich überzeugt“, meinte er und hoffte, dass man es gemeinsam erreichen könnte, dass der Tourismus in Lübben „wieder an Fahrt aufnimmt“.

Dr. med. vet. Christian Wülbeck, 2. Vorsitzender der Interessengemeinschaft selbstständiger Unternehmer „Wir für Lübben“, stellte fest, dass die Interessengemeinschaft die Tourismusabgabe grundsätzlich ablehne, so wie die meisten Einzelhändler. Er hielt es jedoch für möglich, dass die Bereitschaft zu einer solchen Abgabe bei einer klaren Darstellung der Mittelverwendung geweckt werden könnte. Dringende Investitionen, vor allen für Winterangebote, mahnte Steffen Goertz, Vorstandmitglied des Tourismusvereins Lübben und Umgebung e. V. bei der Verwendung möglicher Beitragsgelder an. Das Tourismuskonzept, das in den letzten Monaten erarbeitet wurde, biete gute Ansätze für neue Impulse. Thomas Kaiser, Vorsitzender der Fraktion Wir-von-hier, stellte klar, dass seine Fraktion die Satzung ablehne. Es sei viel für Lübben in den letzten Jahren getan worden und man wisse, dass weitere Investitionen und der Erhalt geschaffener Anlagen Geld koste. Bevor man jedoch eine neue Abgabe einführe, sollte man auf die Umsetzung bestehender Satzungen achten. So werde aus seiner Sicht bei der Kurtaxe eine ungenügende Kontrolle der gemeldeten Übernachtungen vorgenommen, wodurch der Stadt Geld verloren gehe. Darüber hinaus betrachte er das Fehlen einer solchen Abgabe als Standortvorteil Lübbens gegenüber anderen Städten. Auch Paul Bruse von der stadtfraktion sprach sich im Namen seiner Fraktion gegen eine Fremdenverkehrsabgabe aus. Angesicht der Höhe der Einnahmen, mit denen die Verwaltung rechne, frage er sich, ob man dafür wirklich den „Burgfrieden“ stören wolle. Sehr unterschiedliche Meinungen zum Tourismusbeitrag gäbe es in seiner Fraktion, erklärte Peter Rogalla, Vorsitzender der Fraktion die Linke. Einige Mitglieder seien für die Satzung, während er selbst sich gegen noch mehr Abgaben bei der Abstimmung aussprechen werde. Er verwies darauf, dass vieles von dem, was in der Stadt an Positivem in den zurückliegenden Jahren geschaffen wurde, dem Engagement zahlreicher Privatunternehmer zu verdanken sei, denen man nun „in die Tasche“ greifen wolle“.

Auch nach dieser Diskussion in der Info-Veranstaltung änderte sich an den eigentlichen Standpunkten der Befürworter und Gegner der Satzung bis zur Stadtverordnetenversammlung nichts. Alle Argumente seien ausgetauscht, schätzte denn auch Bürgermeister Lars Kolan vor der Abstimmung ein, betonte jedoch noch einmal, dass die Satzung aus Verwaltungssicht eine gerechte sei, da der mehr zahlt, der mehr Vorteil hat. Für Jens Richter, Vorsitzender der Fraktion CDU/Grüne, war es ebenso wie für seine Fraktionskollegen nicht erkennbar, „wohin die TKS geht“. Diese Frage jedoch und eine klare Aussage, wofür der Tourismusbeitrag verwendet werde, seien ausschlaggebend für dessen Akzeptanz.

Die Abwasserproblematik sei das letzte große Thema gewesen, dass die Stadtverordneten so gespalten habe wie der Tourismusbeitrag, schätzte Peter Schneider (Stadtfraktion) ein und bedauerte es, dass die Diskussion teilweise bis in die Privatsphäre hineingegangen sei. „Ich finde es schade, dass jemand persönlich angegriffen wird. Man sollte die Meinung des anderen akzeptieren“, so seine Auffassung. Aus seiner Sicht gäbe es im städtischen Haushalt auch kein Einnahmeproblem, sondern ein Ausgabeproblem, was die kommende Haushaltsdiskussion zeigen werde.

Olaf Stöbe (Pro Lübben), Vorsitzender des Finanzausschusses, überraschte vor der Abstimmung mit einem Vorschlag des Vorstandes des Tourismusvereins Lübben und Umgebung: Wenn von den 1500 Unternehmen der Stadt jährlich ein pauschaler Beitrag von 100 Euro gezahlt werde, würden dem städtische Haushalt ebenfalls 150 000 Euro an Einnahmen zufließen.

Bürgermeister Lars Kolan meinte, man könne in der Verwaltung prüfen, ob so etwas machbar sein. Er werde jedoch keinen Satzungsentwurf um diesen Vorschlag „herum stricken“, da er davon überzeugt sei, dass es nicht um die Form der Erhebung gegangen sei, sondern um die Notwendigkeit der Erhebung, die mehrheitlich nicht gesehen wird. Er befürchtet, dass die jetzige Mehrheit, die gegen die Einführung stimmte, auch gegen diese, von Herrn Stöbe vorgeschlagene Erhebung, erneut ihre Argumente ins Feld führen wird.

Schulanmeldung

Sehr geehrte Eltern,
bitte beachten Sie die Bekanntmachung der Schulanmeldung für die SchulanfängerInnen im Jahr 2017 im beiliegenden Amtsblatt.

Veränderte Sprechzeiten des Bürgerbüros

Im Dezember werden an folgenden Tagen die Sprechzeiten des Bürgerbüros des Rathauses verkürzt abgehalten:

Dienstag, 27.12.2016	9:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag, 29.12.2016	9:00 - 15:00 Uhr
Freitag, 30.12.2016	9:00 - 12:00 Uhr

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, der 13. Januar 2017

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:
Dienstag, der 3. Januar 2017

Übersicht Sitzungsdienst

Um allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt die Möglichkeit zu geben, sich langfristig über die Termine der Beratungen der Stadtverordneten in den Ausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung informieren zu können, finden Sie nachfolgend den Terminplan der Sitzungen für das Jahr 2017.
Die Abkürzungen im Übersichtsplan stehen für:

- BJKSS - Ausschuss für Bildung, Jugend, Soziales und Sport
- FiWiTouRe - Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung, Tourismus und Rechnungsprüfung
- Bau - Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt
- HA - Hauptausschuss
- StVV - Stadtverordnetenversammlung

Terminplan Stadtverordnetenversammlung/Ausschüsse 2017

Januar			Februar			März			April			Mai			Juni		
1 So	Neujahr		1 Mi			1 Mi			1 Sa			1 Mo	Tag der Arbeit	18	1 Do		
2 Mo		1	2 Do			2 Do			2 So			2 Di			2 Fr		
3 Di			3 Fr			3 Fr			3 Mo		14	3 Mi			3 Sa		
4 Mi			4 Sa			4 Sa			4 Di			4 Do			4 So		
5 Do			5 So			5 So			5 Mi			5 Fr			5 Mo	Pfingstmontag	23
6 Fr			6 Mo	BJKSS	6	6 Mo		10	6 Do			6 Sa			6 Di		
7 Sa			7 Di	FiWiTouRe		7 Di			7 Fr			7 So			7 Mi		
8 So			8 Mi	Bau		8 Mi			8 Sa			8 Mo	BJKSS	19	8 Do		
9 Mo	BJKSS	2	9 Do			9 Do			9 So			9 Di	FiWiTouRe		9 Fr		
10 Di	FiWiTouRe		10 Fr			10 Fr			10 Mo	BJKSS	15	10 Mi	Bau		10 Sa		
11 Mi	Bau		11 Sa			11 Sa			11 Di	FiWiTouRe		11 Do			11 So		
12 Do			12 So			12 So			12 Mi	Bau		12 Fr			12 Mo	BJKSS	24
13 Fr			13 Mo	HA	7	13 Mo	BJKSS	11	13 Do			13 Sa			13 Di	FiWiTouRe	
14 Sa			14 Di			14 Di	FiWiTouRe		14 Fr	Karfreitag		14 So			14 Mi	Bau	
15 So			15 Mi			15 Mi	Bau		15 Sa			15 Mo	HA	20	15 Do		
16 Mo	HA	3	16 Do			16 Do			16 So			16 Di			16 Fr		
17 Di			17 Fr			17 Fr			17 Mo	Ostermontag	16	17 Mi			17 Sa		
18 Mi			18 Sa			18 Sa			18 Di	HA		18 Do			18 So		
19 Do			19 So			19 So			19 Mi			19 Fr			19 Mo	HA	25
20 Fr			20 Mo		8	20 Mo	HA	12	20 Do			20 Sa			20 Di		
21 Sa			21 Di			21 Di			21 Fr			21 So			21 Mi		
22 So			22 Mi			22 Mi			22 Sa			22 Mo		21	22 Do		
23 Mo		4	23 Do	StVV		23 Do			23 So			23 Di			23 Fr		
24 Di			24 Fr			24 Fr			24 Mo		17	24 Mi	StVV		24 Sa		
25 Mi			25 Sa			25 Sa			25 Di			25 Do	Himmelfahrt		25 So		
26 Do	StVV		26 So			26 So			26 Mi			26 Fr			26 Mo		26
27 Fr			27 Mo		9	27 Mo		13	27 Do	StVV		27 Sa			27 Di		
28 Sa			28 Di			28 Di			28 Fr			28 So			28 Mi		
29 So						29 Mi			29 Sa			29 Mo		22	29 Do	StVV	
30 Mo		5				30 Do	StVV		30 So			30 Di			30 Fr		
31 Di						31 Fr						31 Mi					

Terminplan Stadtverordnetenversammlung/Ausschüsse 2017

Juli			August			September			Oktober			November			Dezember		
1 Sa			1 Di			1 Fr			1 So			1 Mi			1 Fr		
2 So			2 Mi			2 Sa			2 Mo		40	2 Do			2 Sa		
3 Mo		27	3 Do			3 So			3 Di	Tag der Dt. Einheit		3 Fr			3 So		
4 Di			4 Fr			4 Mo		36	4 Mi			4 Sa			4 Mo	BJKSS	49
5 Mi			5 Sa			5 Di			5 Do			5 So			5 Di	FiWiTouRe	
6 Do			6 So			6 Mi			6 Fr			6 Mo	BJKSS	45	6 Mi	Bau	
7 Fr			7 Mo		32	7 Do			7 Sa			7 Di	FiWiTouRe		7 Do		
8 Sa			8 Di			8 Fr			8 So			8 Mi	Bau		8 Fr		
9 So			9 Mi			9 Sa			9 Mo	BJKSS	41	9 Do			9 Sa		
10 Mo	BJKSS	28	10 Do			10 So			10 Di	FiWiTouRe		10 Fr			10 So		
11 Di	FiWiTouRe		11 Fr			11 Mo	BJKSS	37	11 Mi	Bau		11 Sa			11 Mo	HA	50
12 Mi	Bau		12 Sa			12 Di	FiWiTouRe		12 Do			12 So			12 Di		
13 Do			13 So			13 Mi	Bau		13 Fr			13 Mo	HA	46	13 Mi		
14 Fr			14 Mo		33	14 Do			14 Sa			14 Di			14 Do		
15 Sa			15 Di			15 Fr			15 So			15 Mi			15 Fr		
16 So			16 Mi			16 Sa			16 Mo	HA	42	16 Do			16 Sa		
17 Mo	HA	29	17 Do			17 So			17 Di			17 Fr			17 So		
18 Di			18 Fr			18 Mo	HA	38	18 Mi			18 Sa			18 Mo		51
19 Mi			19 Sa			19 Di			19 Do			19 So			19 Di		
20 Do			20 So			20 Mi			20 Fr			20 Mo		47	20 Mi		
21 Fr			21 Mo		34	21 Do			21 Sa			21 Di			21 Do	StVV	
22 Sa			22 Di			22 Fr			22 So			22 Mi			22 Fr		
23 So			23 Mi			23 Sa			23 Mo		43	23 Do	StVV		23 Sa		
24 Mo		30	24 Do			24 So			24 Di			24 Fr			24 So		
25 Di			25 Fr			25 Mo		39	25 Mi			25 Sa			25 Mo	1. Weihnachtstag	52
26 Mi			26 Sa			26 Di			26 Do	StVV		26 So			26 Di	2. Weihnachtstag	
27 Do	StVV		27 So			27 Mi			27 Fr			27 Mo		48	27 Mi		
28 Fr			28 Mo		35	28 Do	StVV		28 Sa			28 Di			28 Do		
29 Sa			29 Di			29 Fr			29 So			29 Mi			29 Fr		
30 So			30 Mi			30 Sa			30 Mo		44	30 Do			30 Sa		
31 Mo		31	31 Do						31 Di	Reformationstag					31 So		

Vorweihnachtliches Handwerkerfrühstück im historischen Kornspeicher Straupitz

Die Suche nach Auszubildenden und Fachkräften stellt viele Unternehmen vor große Herausforderungen. Dabei konkurrieren Handwerksbetriebe im ländlichen Raum auch mit Großunternehmen in der Hauptstadtmetropole. Dies war auch beim ersten Handwerker-frühstück der Stadt Lübben, zu dem Bürgermeister Lars Kolan am 10. Juni im Rahmen des „Jahres des Handwerks“ eingeladen hatte, ein zentrales Gesprächsthema. Aus diesem Grunde möchten wir an dieser Stelle auf nachfolgende Veranstaltung aufmerksam machen, in der die Frage behandelt wird, wie es dennoch gelingen kann, die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen und auf dem Fachkräftemarkt wettbewerbsfähig zu bleiben.

In Kooperation mit dem Freundeskreis Kornspeicher e. V. sowie der Handwerkskammer Cottbus lädt die ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH zum Handwerkerfrühstück herzlich ein:
am Samstag, den **10. Dezember** 2016 von **9:30 Uhr bis 12 Uhr**
Ort: Kornspeicher Straupitz - Kirchstraße 12, 15913 Straupitz

Die Teilnahme ist kostenfrei und steht allen Handwerksbetrieben der Region Dahme-Spreewald sowie weiteren Interessierten offen. Um Anmeldung wird per E-Mail an katharina.luther@zab-brandenburg.de gebeten.

Programm
ab 9:30 Uhr Eintreffen der Teilnehmer bei Kaffee und Frühstücksbuffet 10:00 Uhr Begrüßung und Rundgang durch den Kornspeicher **Petra Krause, Verein Freundeskreis Kornspeicher Straupitz e. V.** Impulse zur Azubigewinnung für Handwerksbetriebe im ländlichen Raum
Silke Bigalke, ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH
Mein Unternehmen als eigene Marke verstehen **Dr. Heiko Vesper, HWK Cottbus** bis 12:00 Uhr Ausklang

Und ein weiterer Veranstaltungshinweis
„Handwerk im Focus“ - Ein Beratungstag am Mittwoch, dem 18.01.2017, von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Beratungsraum 207 des Rathauses der Stadt Lübben (Spreewald).

Parkplatz am Burglehn soll für E-Mobilität gerüstet werden

Vor Wochen hatte der Bauausschuss nach der Vorstellung des Gestaltungsentwurfes zur Erweiterung des Parkplatzes am Burglehn das Büro BW + P Landschaftsarchitekten und die Verwaltung beauftragt zu prüfen, inwieweit eine Toilettenanlage sowie Ladesäulen für Elektrofahrzeuge im neuen Parkplatzbereich untergebracht werden können. Architekt Markus Thelen stellte dem Bauausschuss im November nun die Ergebnisse seiner Recherchen vor.
Für drei verschiedene, selbstreinigende Toilettenanlagen hatte der Planer Informationen zu Kosten und Größe eingeholt. Einmütig sprach sich der Ausschuss dann für jene Variante mit den meisten Räumen und einem Kostenpunkt von rund 150 000 Euro aus. Petra Gutsche als Sachbearbeiterin Tiefbau hatte zuvor darauf hingewiesen, dass eine derartige WC-Anlage im Rahmen der förderfähigen Kosten nicht förderfähig sei. Die daraufhin von Sabine Minetzke (Pro Lübben) gestellte Frage, ob denn ein Gebäude „Stein auf Stein“ nicht billiger wäre, wurde von Markus Thelen verneint.
Auch die Installation von E-Tankstelle wird finanziell nicht ganz unproblematisch, da es bei solchen Ladesäulen derzeit noch keine Möglichkeit der Bezahlung durch den einzelnen Nutzer selbst gibt. An der Lösung dieses Problems arbeiten die Anbieter zwar, doch bis dahin hieße es für die Stadt, die Kosten des Stromverbrauchs allein zu tragen, so Markus Thelen. Neben den Anschaffungs- und Herstellungskosten (so für Leitungen) in Höhe von rund 30 000 Euro sei hier mit jährlichen Betriebskosten von 990 Euro zu rechnen, so der Planer.
Andreas Rieger (CDU/Grüne) war davon überzeugt, dass solch ein Angebot die Attraktivität der Touristenstadt erhöht und die E-Mobilität „wahrscheinlich schneller geht, als wir alle denken“. Der Parkplatz sollte daher so vorbereitet werden, dass später keine umfangreichen Tiefbauarbeiten mehr notwendig seien, war seine Meinung. Klimaschutzmanager Dr. Matthias Städter plädierte ebenfalls dafür, die notwendige Infrastruktur bereits zu schaffen und betonte, dass bei derartigen Ladestationen nicht nur an die Autos sondern auch Fahrräder gedacht werden müsse. Nicht nur das Problem der Installation von Ladesäulen hatte Architekt Markus Thelen in den letzten Wochen beschäftigt. Wie er den Bauausschuss informierte, kann der „Wasserfall“ an den zwei, etwa vier Meter hohen Pflugscharen aus Cor-Ten-Stahl, die weithin auf den Parkplatz hinweisen sollen, nicht mit Grundwasser betrieben werden. Probebohrungen hätten ergeben, dass das Grundwasser belastet sei. Die Speisung des Wasserfalls soll nun über einen Rundumwasserlauf erfolgen. Von einem Becken aus wird das Wasser zu den Pflugscharen gepumpt, fließt von ihnen in kleinen Bächen herab und über Rinnen wieder ins Becken zurück.

Fleißige Hände für eine saubere Stadt

Wenn unsere Stadt des Öfteren für ihre Sauberkeit und ihre vielen grünen und blühenden Bereiche gelobt wird, so ist dies auch bzw. in großem Maße das Verdienst der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des städtischen Baubetriebshofes (BBH).

Am 1. Oktober 1991 wurde er gegründet und hat seither eine Fülle von Aufgaben übertragen bekommen und auch Veränderungen erfahren. So war über Jahre hinweg die Abwasserbeseitigung, die seit 2014 wieder durch einen Eigenbetrieb realisiert wird, beim BBH angesiedelt, ebenso wie bis vor kurzem die Einteilung und Betreuung der Hausarbeiter für Schulen und Kitas.
Derzeit umfasst das Tätigkeitsfeld des Baubetriebshofes sechs große Bereiche, wie sein Leiter, Ralph Stolpe, den Stadtverordneten in ihrer Novembersitzung erläuterte. Neben der Realisierung von Aufträgen der Fachbereiche des Rathauses sind dies die Straßenbeleuchtung, die Straßenreinigung/der Winterdienst, das öffentliche Grün, die Friedhöfe und der Stadtwald.
Man begegnet den Mitarbeitern des BBH überall in der Stadt, ob beim Bau eines Zaunes für einen Sportplatz, beim Schneiden der Hecken auf der Schlossinsel, die übrigens eine Gesamtlänge von mehr als 700 Metern haben, ob beim Reinigen der SpreeLagune von Müll, dem Bau von Brücken, wie der Brücke an der Alten Koppel am Europawanderweg oder der Reparatur von Spielgeräten, um nur eine kleine Auswahl der vielen Arbeiten zu nennen, die der BBH durchführt.
Auch für 35 Schaltstellen und 2066 Lichtpunkte in der der Stadt, von denen im vergangenen Jahr 28 Lichtpunkte komplett erneuert wurden, ist der Baubetriebshof verantwortlich, ebenso

wie für Baumpflegearbeiten oder die Verkehrssicherungspflicht, entsprechend der ihnen erteilten Aufträge. Viel Zeit wird in die Reinigung kommunaler Straße, Wege und Plätze gesteckt, gilt es doch 14 Kilometer Bundes- und Landesstraßen sowie 25,6 Kilometer kommunale Straßen zu kehren, alle 2 Wochen über 27 000 Quadratmeter Parkfläche zu reinigen, 233 Papierkörbe regelmäßig zu entleeren oder mit der Kehrmaschine Schulhöfe zu säubern. Im Winter steht das Beräumen von Schnee und ggf. Streuen von 39 Behindertenparkplätzen, 15 Brücken, 45 Bushaltestellen, 36 Fußgängerquerungen und Treppen sowie 27 Kilometer Geh- und Radwege im Dienstplan und im Frühjahr wird von rund gerechnet 180 000 Quadratmetern das Streugut wieder beräumt.
Auch die Pflege der 7 kommunalen Friedhöfe mit einer Gesamtgröße von fast 70 000 Quadratmetern sowie der Kriegsgräber, des russischen Ehrenmals und des jüdischen Friedhofes ist umfangreich.
Nicht zuletzt kümmert sich der Baubetriebs um den kommunalen Wald, der eine Größe von 781 Hektar hat, wie Ralph Stolpe erklärt. Der Wald- und vorbeugende Brandschutz, Aufforstungen, Jungbestandspflege, die Holzernte aber auch der Naturschutz, wie zum Beispiel Nisthilfen für den Schwarzstorch, gilt es hier der Jahreszeit entsprechen vorzunehmen.
Insgesamt 36 Festangestellte und 5 Zusatzkräfte bewältigen all diese Aufgaben derzeit. Vor 20 Jahren waren es noch 10 Festangestellte und 46 Zusatzkräfte mehr, beschreibt der Leiter des Baubetriebshofes die Arbeitskräfteentwicklung in den letzten zwei Jahrzehnten. Das man trotz steigenden Aufgabenumfang dennoch alles bisher bewältigt hat, begründet er mit einer exakten Leistungserfassung, wodurch eine Optimierung des Personaleinsatzes erreicht werden konnte, mit dem Abfangen temporärer Arbeitsspitzen durch Mehrarbeit, den Einsatz von Zusatzkräften über Vereinbarungen mit der AWO und dem Horizonte e. V. sowie der Ersatzbeschaffung von Technik, Fahrzeugen und Geräten, die exakt den Aufgaben entsprechen. Auch künftig wolle man weiter an der Spezialisierung und Optimierung der Aufgaben des Baubetriebshofes arbeiten, so Ralph Stolpe, der jedoch auch darauf hinwies, dass bei jeder Investition der Stadt bereits im Vorfeld die Folgekosten ermittelt werden müssten, um diese dann bei der jeweiligen Grundsatzentscheidung einbeziehen und bei der Haushaltsplanung berücksichtigen zu können.

Für einen eigenständigen Landkreis Dahme-Spreewald und Lübben als Kreisstadt

Im Nachgang und in Auslegung des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) vom 27. Oktober zum Erhalt des Landkreises Dahme-Spreewald und somit auch des Sitzes der Kreisstadt in Lübben, sieht sich der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) dazu verpflichtet, den Lübbenerinnen und Lübbenern die Möglichkeit zu schaffen, der Volksinitiative „Bürgernähe erhalten - Kreisreform stoppen“ durch einen Eintrag in eine entsprechende Unterschriftenliste beizutreten. Eine entsprechende Liste liegt während der Sprechzeiten des Bürgerbüros dort im Rathaus aus.

Bürgermeister besuchte Autohaus Liebsch

In Deutschland gibt es 7400 Autohäuser. Auch in unserer Stadt findet man sie und hat eine breite Auswahl, wenn man auf der Suche nach einem neuen oder gebrauchten fahrbaren Untersatz ist. Die bekannteste Adresse ist das Autohaus Liebsch, dem der Bürgermeister Lars Kolan jüngst gemeinsam mit der Sachbearbeiterin für Wirtschaftsförderung, Marit Dietrich, einen Besuch abstatte.
Beim Rundgang über das Firmengelände erklärt Geschäftsführer Karsten Liebsch dem Bürgermeister die einzelnen Bereiche seines traditionsreichen und mehrfach ausgezeichneten Unternehmens, welches strategischer Partner der Marken Audi Volkswagen und Skoda ist.

von links: Karsten Liebsch, Geschäftsführer, Lars Kolan, Bürgermeister, Andreas Ziemainz, Mitarbeiter Autohaus Liebsch

Neben den Ausstellungs-, Verkaufs- und Servicebereichen sowie einem neu errichteten Bistro „Boxenstopp“, wo nicht nur den Mitarbeitern, sondern auch allen anderen Gästen schmackhafte Mahlzeiten zum Frühstück und Mittag angeboten werden, befinden sich auf dem weiträumigen Firmengelände unter anderem eine Lackiererei, ein Fahrzeug-Pflegecenter, ein Lager für Reifen und die Karosseriewerkstatt, in der Andreas Ziemainz arbeitet.
Allein zur Hauptuntersuchung zählt man hier pro Woche 60 Autos, nennt Karsten Liebsch ein Beispiel des normalen Arbeitspensums, das zu bewältigen ist. Trotzdem: „Die Arbeit fliegt uns nicht automatisch zu, es ist ein harter Kampf“, stellt er fest. Die Lackiererei soll beispielsweise daher in naher Zukunft im Schichtbetrieb laufen. Das Autohaus Liebsch investiert fortlaufend in Personal und technische Ausrüstung, um zukünftige Anforderungen durch Elektromobilität und Digitalisierung gerecht zu werden. Damit sichert das Unternehmen langfristig einen Top-Service in höchster Qualität für seine Kunden.
Derzeit kümmern sich 61 Mitarbeiter um die individuellen Wünsche der Kunden. Hinzu kommen 11 Auszubildende, die unter anderem zum Automobilkaufmann oder Kfz-Mechatroniker ausgebildet werden. Das Anforderungsprofil an die Berufsgruppen ist höchst anspruchsvoll und nicht zu vergleichen mit den Berufsbildern früherer Zeiten, betont Karsten Liebsch. Und er weiß wovon er spricht, schließlich feiert das Familienunternehmen im kommenden Jahr sein 100-jähriges Bestehen, die Liebe zum Automobil wurde ihm in die Wiege gelegt. Angefangen hat alles 1917 im nahe gelegenen Groß-Leine, wo sich sein Urgroßvater um Motorräder der Marken DKW und NSU kümmerte, erzählt er dem Bürgermeister. 1971, als sein Vater, Hans Liebsch, den Betrieb in der Erfolgsspur weiterführte, kam der Trabant dazu. Bereits im Mai 1990 schloss man mit Volkswagen den noch heute erfolgreichen Händlervertrag. 1992 verlegte man den Firmensitz nach Lübben und seither gab es immer wieder Kapazitätserweiterungen und Modernisierungen am Standort, denn Karsten Liebsch ist der Überzeugung, „Stillstand ist Rückschritt“ und richtet sein Handeln entsprechend progressiv aus.

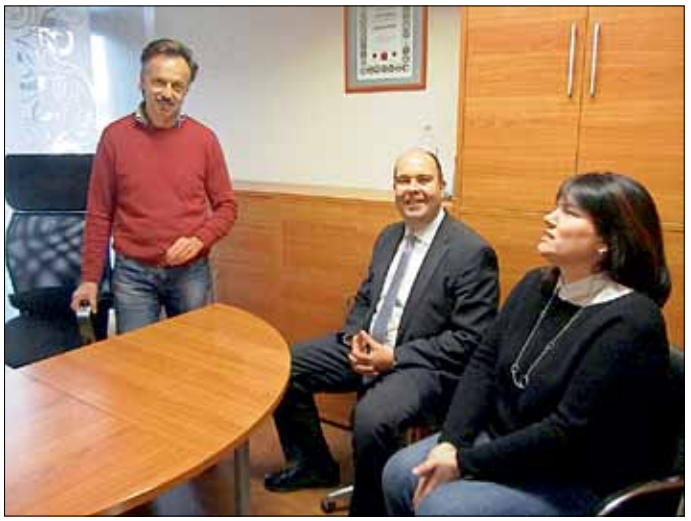
Am 4. Oktober wurde der Grundstein für den neuen Audi-Terminal-Betrieb gelegt, das nach seiner Fertigstellung im Sommer 2017 das modernste Audi-Terminal sowie die größte Audi-Gebrauchtwagen-plus-Fläche zwischen Berlin und Dresden sein wird. 22 Arbeitsplätze mit optimalen Arbeitsbedingungen entstehen hier für die Mitarbeiter, die zum großen Teil aus dem Stammpersonal kommen werden. Doch nicht nur beste Arbeitsbedingungen, sondern auch ein Top-Service sowie modernste Mess- und Diagnosetechnik, die den technischen Herausforderungen durch Digitalisierung und Elektromobilität entsprechen, erwartet die Kundschaft im neuen Terminal, verspricht Karsten Liebsch.

von links: Lars Kolan Bürgermeister, Marit Dietrich und Karsten Liebsch

Die Eröffnung wird mit vielen Kunden und Freunden des Hauses gefeiert, denn der persönliche Kontakt ist Karsten Liebsch wichtig. Deshalb lädt er beispielweise auch alljährlich zum Oktoberfest ein. Wir fühlen uns mit Lübben und der Region sehr stark verbunden und wollen dies auch mit solchen Gelegenheiten, die immer Treffpunkt und Basis für interessante Gespräche und wirtschaftlichen Vorwärtskommen sind, zum Ausdruck bringen, meint der sympathische Unternehmer.

Für jeden die passende Frisur

Zwischen 100 000 und 150 000 Haare hat laut `Planet Wissen´ jeder Mensch durchschnittlich auf dem Kopf, wobei blonde Menschen feinere Haare, dafür aber auch die meisten besitzen, nämlich 150 000 Haupthaare. Das Haar von Schwarzhaarigen und Brünetten ist dicker - rund 100 000 wachsen davon auf ihrem Kopf, während Rothaarige nur etwa 90 000 Haare täglich kämmen müssen.
Diese Grundkenntnisse kann Handwerksmeister Ulrich Schiela, Inhaber des Saloons „Vivo Cabello“ in der Lübbener Hauptstraße, dem der jüngste Unternehmensbesuch von Bürgermeister Lars Kolan und der Sachbearbeiterin für Wirtschaftsförderung, Marit Dietrich galt, im Schlaf aufsagen.



Ulrich Schiela ist mit Leib und Seele Friseur. Er führt in dritter Generation jenes Geschäft weiter, dessen Ursprung 1931 in Kossenblatt, heute ein Ortsteil der Gemeinde Tauche im Landkreis Oder-Spree, liegt. Sein Sohn Marcus wird einmal in seine Fußstapfen treten, die Ausbildung machte er in Berlin und anschließend den Friseurmeister, so dass die Familientradition weitergeführt werden kann.
Ulrich Schiela ist froh darüber, dass die Mühe und Arbeit, die sein Großvater, die Eltern und er in das Unternehmen gesteckt haben, somit wirklich auch eine Investition in die Zukunft waren. 1986 hatte er das Geschäft der Eltern, Karl und Elfriede Schiela, in der Lindenstraße übernommen, acht Jahre später ein zweites Geschäft in der Hauptstraße eröffnet. Den Stammbetrieb in Kossenblatt, den er bis dahin parallel zum Lübbener Salon geführt hatte, gab er auf, denn ein großer Betrieb mit vielen Beschäftigten in Kossenblatt war geschlossen worden, die Jugend zog weg, um woanders zu lernen und so sah er in dem Ort für sich keine Perspektive mehr.
In Lübben hat er diese gefunden, wagte sogar mit der Umgestaltung des Markplatzes noch einmal eine große Investition und baute jenes Wohn- und Geschäftshaus, in das er 2007 mit seinem Frisiersalon von der gegenüberliegenden Straßenseite umzog.
10 Mitarbeiter, darunter einen Azubi, beschäftigt Ulrich Schiela und legt großen Wert darauf, dass diese sich ständig weiterbilden, um alle Wünsche seiner Kunden fachgerecht erfüllten zu können. Zwei- bis dreimal jährlich erfolgen die Qualifizierungen, sowohl durch Zulieferer, was Haarpflegeprodukte angeht als auch durch spezielle Trainer, die die neuesten Frisurentrends und Schnitte vorführen und mit den Angestellten üben. Jede Fachkraft im Salon hat sich im Laufe der Jahre Spezialkenntnisse angeeignet und die Kunden können sich auf der Homepage http://www.vivo-cabello.de/ darüber informieren, welche besonderen Seminare, ob es Hochsteckfrisuren, Männerschnitte, Color Design oder Blondieren ist, der jeweilige Mitarbeiter besucht hat. Die Kunden wissen dieses Fachwissen- und Können zu schätzen und so hat sich „Vivo Cabello“ einen sehr guten Ruf in Lübben und der Region erworben. Insofern braucht sich Ulrich Schiela, was die Kundenanzahl angeht, wohl keine Sorgen um die Zukunft zu machen. Kopfzerbrechen bereitet ihm und seinem Sohn da eher der Nachwuchs. Es wird auch in dieser Branche immer schwieriger Auszubildende zu finden, die dann auch die dreijährige Ausbildung „durchhalten“, berichten beide Bürgermeister Lars Kolan. Ulrich Schiela und sein Sohn Marcus wollen daher verstärkt in die Schulen gehen und hier sowie über Schülerzeitungen für ihren Beruf werben. Bleibt nur zu hoffen, dass sie damit Erfolg haben, damit es diesem traditionsreichen Salon auch weiterhin nicht an kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fehlt.

Bürgermeister Lars Kolan nutzt seine Mittagspause nach dem Unternehmensbesuch, um sich vom Können des Meisters selbst zu überzeugen.

Neues Fahrzeug für Radensdorfer Wehr

Für rund 130 000 Euro (davon die Hälfte Fördermittel) wurde ein neues Fahrzeug für die Wehr des Ortsteils Radensdorf angeschafft. Der „TSF-W Fa. Ziegler auf MAN-TGL 8.180“ wurde den Kameraden, bei denen die Freude über das neue Einsatzfahrzeug groß war, im vergangenen Monat offiziell übergeben.

Brücke Wassergasse freigegeben

Nach mehrmonatiger Bauzeit wurde am 10. November die neue Brücke in der Wassergasse zur Nutzung freigegeben.

Am 1. Juni hatten die Arbeiten am Ersatzbau für die 23 Jahre alte Brücke in der Wassergasse, die in Größe und Bauart der Klavierbrücke entsprach, begonnen. Analog der Klavierbrücke wurden auch hier die vorhandenen Gründungspfeiler wiederverwendet und ab der Wasserlinie ein neues Tragwerk aus Stahl aufgesetzt.

Für den Belag ist Tropenholz verwendet worden. Im Zuge der Sanierung wurde eine Verringerung der Bauwerkshöhe um 20 Zentimeter auf sechs Prozent Neigung vorgenommen, um die Brücke für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen flacher zu gestalten.

Neben dem Ersatzneubau der Brücke erfolgten auch die Sanierung des sich anschließenden Radweges, ein Straßenneubau bis zum Anschluss Neugasse sowie die provisorischen Herstellung von Geh-und Radwegeanschlüssen an die Berliner Straße. In die Baumaßnahmen wurden rund 400 000 Euro investiert. Davon sind zwei Drittel Fördermittel aus dem Programm „Aktive Stadtzentren“.

Siegerin der Grafikatur nimmt ihren Preis verspätet persönlich entgegen

An der Ausstellungseröffnung, am 1. November, und der damit verbundenen Preisverleihung konnte die Siegerin der diesjährigen Grafikatur-Biennale der Stadt Lübben, Pariya Pooladvand aus dem Iran, leider nicht teilnehmen, da sie ihr Visum nicht rechtzeitig erhalten hatte. Am 15. November nun besuchte Pariya Pooladvand gemeinsam mit ihrem Bruder, Mohsen Pooladvand (links im Bild), Bürgermeister Lars Kolan, um die „Goldene Feder“ für den 1. Platz, der mit einem Geldpreis von 1000 Euro verbunden ist sowie eine Urkunde, persönlich in Empfang zu nehmen.

Vor ihrem diesjährigen Sieg hatte die gehörlose Künstlerin bereits schon zweimal einen zweiten Platz im alle zwei Jahre stattfindenden internationalen Cartoon-Wettbewerb zu unterschiedlichen Themen belegt. 2010 erhielt sie die „Silberne Feder“ für ihre Zeichnung zum Thema „Geld“ und 2012 dann für die Umsetzung des Themas `Erziehung´.
In diesem Jahr hatte die Stadt Lübben die Karikaturist der Welt aufgerufen, ihre Gedanken zum `Smartphone´ zu Papier zu bringen und Pariya Pooladvand überzeugte die Jury mit ihrer Zeichnung vom Vater, der sich aus den Ketten des Smartphones befreit und damit seinen kleinen Jungen, den er auf den Schultern trägt, sehr glücklich macht, weil er nun mehr Zeit für ihn hat. Die „Silberne und Bronzene Feder“ gingen an Künstler aus Deutschland. Insgesamt 514 Cartoons aus 47 Ländern waren in der Stadtverwaltung eingegangen. Die Karikaturen sind noch bis zum 26. Januar im Rathaus zu sehen.

Kinder schmückten Weihnachtsbäume

Seit vielen Jahren schon schmücken alljährlich Mädchen und Jungen aus Kindereinrichtungen der Stadt zur Adventszeit den im Foyer des Rathauses aufgestellten Weihnachtsbaum. In diesem Jahr war die Vorschulgruppe der evangelischen Kindertagesstätte „Regenbogen“ vor dem ersten Advent mit viel Eifer und Freude dabei, als es darum ging, gemeinsam mit Bürgermeister Lars Kolan die vielen, von ihnen selbst gebastelten Baumschmuckteile aufzuhängen.

Das Stadtoberhaupt bedankte sich mit jeder Menge Süßigkeiten bei den Jüngsten für den schön geschmückten Baum und von den Mitarbeitern des Rathauses, die den

Kindern bei ihrem eifrigen Treiben zugeschaut hatten, gab es viel Beifall für die fleißigen, kleinen Dekorateure und mit dem Lied „Alle Jahre wieder“ sogar noch eine kleine Gesangseinlage. Zur gleichen Zeit herrschte auch im Baumhain am Marktplatz fröhliches Treiben, denn hierhin hatte die Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben GmbH, die Kinder und Schüler der Lübbener Kitas und Grundschulen zum Schmücken eines kleinen Adventswaldes eingeladen. Der Einladung kamen viele, viele Mädchen und Jungen nach und so sorgen seither nun Weihnachtssterne, Glitzerschmuck, Pfefferkuchenanhänger und Pappmachee-Kreationen für vorweihnachtliche Atmosphäre im Baumhain.

Neunkirchen feierte 30-jähriges Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Lübben

In Neunkirchen wurde am ersten Novemberwochenende das 30-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen der saarländischen Stadt und Lübben feierlich begangen. Im Rahmen eines Festaktes, an dem eine Spreewälder Delegation, angeführt von Bürgermeister Lars Kolan teilnahm, der an die politische Tragweite erinnert, gefeiert. „Aus einer Freundschaft zweier Städte zweier deutscher Staaten wurde in 30 Jahren eine Partnerschaft, die heute zwar anders, aber aktueller denn je ist“, so hob Neunkirchens Oberbürgermeister Jürgen Fried hervor.

Sein Lübbener Amtskollege betonte in seinem Grußwort, dass „die Partnerschaft den eigenen Horizont des Handelns erweitert, man Anregungen und Ideen erhält.“ Auf diese hob dann auch der Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins Lübben, Hubertus Schulz ab, der „nicht alle die kleinen Mosaiksteinchen der letzten Jahre, die zum Erfolg des Miteinanders beitrugen, aufzählte“, sondern den Blick in die Zukunft richtete. Zwei Felder für Aktivitäten skizzierte er in seinen Worten. „Es muss uns wieder gelingen, die Vereine beider Städte zu begeistern, darüber hinaus aber auch die Partner in Wolsztyn mitzunehmen“. Für die Verwaltungen beider Städte sieht Lübbens Bürgermeister „künftig die Chance, in den Themenbereichen Stadtplanung, Stadterneuerung, Barrierefreiheit, Wirtschaftsförderung, Tourismus oder Klimaschutz Visionen zu erarbeiten, die beiderseits genutzt werden können. Aktuell könnten wir im Bereich Bürgerfreundlichkeit im Online-Bereich Neunkircher Erfahrungen nutzen oder ein Austauschprogramm für unsere Azubis organisieren.“ Oberbürgermeister Jürgen Fried brachte es schließlich während des Eintrags ins Goldene Buch der Stadt Neunkirchen durch die Vertreter beider Städte und Vereine auf den Punkt, „so wie sie Städtepartnerschaft erlebbar machen, ist nicht selbstverständlich, denn es funktioniert. Vielen Dank für die gelebte Städtepartnerschaft in 30 Jahren“.

Begleitet wurde der Festakt mit einem saarländisch-französischem Sechs-Gänge-Menü des Neunkircher Männer-Kochclubs „Culinaire“ und die Betreuung durch das Service-Termin der Mitarbeiterinnen der Neunkircher Stadtverwaltung, die für den Service während des Festaktes verantwortlich zeichneten. Neunkirchen hatte für die Lübbener Delegation darüber hinaus ein attraktives Rahmenprogramm vorbereitet. Nach dem herzlichen Empfang im Rathaus gab es den obligatorischen Stadtbummel entlang der Blies. „Stillstand bedeutet Rückschritt“ und so hat sich die ehemalige Montan-Stadt in den letzten Jahrzehnten zu einer pulsierenden Einkaufs- und Gewerbemetropole im Saarland gewandelt. Vor allem Reinhard Krüger und Frank Selbitz, Lübbens „Dienstälteste“ Stadtverordnete, die bereits zur ersten Stadtverordnetendelegation nach der politischen Wende, am Tag der Deutschen Einheit, dem 03. Oktober 1990, zählten und seitdem zu „Dauergästen“ gehören, erinnerten sich an den städtebaulichen Wandel der saarländischen Stadt.

Neues gibt es bei den gegenseitigen Treffen immer wieder und so fand sich Lübbens Abordnung dann auch in der Gondwana-Land-Ausstellung „Das Prähistorium“, die um den Bereich „Die Neuzeit“ im letzten Jahr erweitert wurden ist, wieder. Jedoch schaute Neunkirchen am Wochenende nicht nur auf die Städtepartnerschaft zurück, sondern feierte die Verleihung des Günter-Rohrbach-Filmpreises. Im Festsaal der Gebläsehalle stolzierte am Freitagabend die deutsche Filmszene, von Regie über Produktion bis zu den Größen der diesjährigen Schauspielkunst über den Roten Teppich. Mittendrin (nicht nur) die saarländische Landespolitik sondern auch Lübbens Delegation. Dass es dabei zu manchem Small-Talk, ob mit Saarlands Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer oder Schauspielern und Produzenten kam, war zwangsläufig. „Beeindruckend die lockere Atmosphäre im miteinander, als die Scheinwerfer aus waren,

und die Lockerheit von Ministerpräsidentin Kamp-Karrenbauer, die kurz zuvor ihre Laudation auf den Gewinner in der Kategorie Schauspieler, Sebastian Koch für seine Rolle in „Nebel im August“, ohne Manuskript, frei hielt und dabei trotz festlichster Stimmung die schwierigen Filmthemen Euthanasie, Down-Syndrom und Abtreibung ansprach und zum Nachdenken anregte“, schätzten die Lübbener ein.

(Bericht und Fotos: F. Selbitz)

Vorlesetag an der Liuba-Grundschule

Wie schon in den vergangenen Jahren fand am dritten Freitag im November der bundesweite Vorlesetag statt. Die Jahrgangsstufen 1 bis 6 unserer Grundschule beteiligten sich dabei mit vielen Projekten, in denen das Vorlesen im Mittelpunkt stand. Die Schüler der 5a und 6a besuchten jeweils eine Kindertagesstätte und überraschten die Kleinen mit Märchen. Aber auch die anderen Klassen waren gut vorbereitet und brachten ihre Lieblingsbücher mit, aus denen sie den Mitschülern vorlasen. Die Kinder der 3b übernachteten sogar in der Schule und schmökerten noch lange in ihren Büchern.
Von einem Jungen, der einen gestrandeten Wal ins Meer zurückbringt, handelt die berührende Geschichte „Sams Wal“ von Katherine Scholes. Die Klasse 4a führte dazu ihren Projekttag durch.

Mit Spannung erwarteten die Kinder der 1a, 2a, 2c, 3a und 4b ihre Vorleser, welche die Lehrerinnen an diesem Tag unterstützten. Ein herzliches Dankeschön geht an Frau Groschke, Herrn Saß, Frau Grunert und Frau Becker.

Redaktion der Schülerzeitung der Liuba-Grundschule

Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

Fraktion: Pro Lübben

Die Stadt sind wir, Menschen wie du und ich

Wenn Sie jetzt den Stadtanzeiger Lübben in den Händen halten und zeitnah über die Geschehnisse in unserer Stadt, in deren Verwaltung und Aktuelles aus den politischen Gremien, aber auch über das Leben in den Vereinen, Kirchen und Verbänden informiert werden, so werden Sie nicht wissen, dass es die letzte Ausgabe, zusammengestellt von der Stadtsprecherin Hannelore Tarnow, ist.

Seit über 25 Jahren trägt/trug Hannelore Tarnow als Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit Verantwortung für eine stets aktuelle, an Sach- und Fachthemen orientierte Information der Bürger und Bürgerinnen der Kreisstadt. Welche Wertschätzung Sie dabei allseits erfuhr, wurde während der Verabschiedung in der Stadtverordnetenversammlung deutlich, als Hannelore Tarnow stehend applaudierend von allen Stadtverordneten für ihre Arbeit gedankt wurde.

Menschen, wie du und ich, die unser Leben bereichern. Regina Schmogro, Rechnungsprüferin der Stadtverwaltung, Barbara Handschick, Mitarbeiterin im Ordnungsamt, werden künftig ebenso ihren wohlverdienten Ruhestand genießen. Stellvertretend stehen diese drei Frauen für eine Generation Mitarbeiterinnen in der Stadtverwaltung, die in den letzten 25 Jahren mit Verantwortung trugen, dass Lübben zu dem Kleinod geworden ist, das es heute ist mit einer bürgerorientierten, freundlichen Verwaltung.

Nehmen wir, Sie, dies für einen Augenblick in der (besinnlichen) Weihnachtszeit zum Anlass um Rückblick auf das Erreichte zu halten, persönlich, in der Familie, unter Freunden und Kollegen, aber auch im Städtischen, denn auch unsere Stadt Lübben wird geprägt durch Menschen, wie du und ich - gestern, heute und morgen …

Frank Selbitz
- Fraktionsvorsitzender -

PRO LÜBBEN vor Ort heißt es für 2016/2017 - diesmal in Treppendorf. Wir zogen eine kurze Bilanz der Entwicklung in den letzten Jahren. B-Plan 22, Brunnenstraße, Feuerwehrgerätehaus stehen auf der HABEN-Seite, neue KITA und der Sachverhalt der Diskussion über die Umgehungsstraße auf der IST-Seite. Die Treppendorfer schweigen dazu nicht, sondern sind sehr aktiv, was sich in der äußerst sachlichen Diskussion zum Thema B 87 zeigte. Es wurden aber auch weitere Probleme wie die Berstebrücke sowie ein verkehrsberuhigter Bereich um die Bushaltestelle besprochen.
Für die nächsten Monate hat die Fraktion beschlossen, traditionell weiter die Fraktionssitzungen in den Stadtteilen durchzuführen, so dass Einwohner dieser die Möglichkeit haben, sich vor Ort an PRO LÜBBEN zu wenden. Folgende Termine, jeweils dienstags 18.30 Uhr, sind vorgesehen: Steinkirchen - 13.12.2016; Lubolz - 24.01.2017; Lübben-Nord - 21.02.2017; Lübben-West - 28.03.2017; Radensdorf - 25.04.2017; Lübben-Ost - 23.05.2017 und Neuendorf - 27.06.2017.

Fraktion: CDU/Grüne

Liebe Lübbenerinnen und Lübbener,

derzeitig liegt den Fraktionen der Entwurf des Haushalts 2017 vor. Wie unser Haushaltsexperte bei einer schnellen Sichtung festgestellt hat, haben wir in Lübben kein Einnahmenproblem. Vielmehr müssen wir uns bei den anstehenden Beratungen intensiver mit den Ausgaben beschäftigen. Die erste Beratung in unserer Fraktion zeigt, dass Gesprächsbedarf besteht, um die Positionen des Bürgermeisters und der Verwaltung zu hinterfragen. Weiterhin muss die fehlende Tourismusabgabe kompensiert werden, die im November von einer Mehrheit abgelehnt wurde. Obwohl einige versucht haben, die Tourismusabgabe als Gefahr für den sozialen Frieden darzustellen, müssen wir festhalten, dass viele Unternehmen ihre Zustimmung bzw. ihr Verständnis für die Satzung äußerten. Auch wenn einiges im Vorfeld nicht optimal lief, war gerade die letzte Gesprächsrunde am 21.11.2016 im Rathaus ein Beweis, dass sachliche Diskussionen mit vielen Betroffenen möglich sind. Wir hoffen, dass dieser Ansatz ausgebaut werden kann, um bei anderen Problemen gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden. Die Kritikpunkte der Gewerbetreibenden waren teilweise nachvollziehbar. Dennoch

müssen wir weiterhin deutlich machen, dass die Umsetzung eines qualitativ hochwertigen Tourismuskonzeptes auch zusätzliche finanzielle Mittel benötigt. Zusätzliches Geld, um beispielsweise die Innenstadt stärker zu beleben, damit Touristen in der Innenstadt verweilen. Dazu sind Ideen gefragt. Jetzt müssen alle schauen, wie mit einem eingeschränkten Budget der Tourismus weiterentwickelt werden kann.
Zum Schluss eine Anmerkung in meiner Funktion als Vorsitzender des Bildungsausschuss. Dieser Ausschuss versteht sich weiterhin als reisender Ausschuss. Scheuen Sie sich also nicht, uns einzuladen, damit die Mitglieder des Ausschuss erfahren können, welche hervorragende Arbeit Sie in ihrer Einrichtung erbringen und wir gleichfalls von ihren Sorgen und Nöten erfahren. Wir würden uns freuen, wenn wir bei Ihnen gern gesehen werden!
Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit sowie ein erlebnisreiches Weihnachtsfest.

Jens Richter
Fraktionsvorsitzender CDU/Grüne
Vorsitzender des Bildungsausschuss

Fraktion: DIE LINKE

Weihnachten offenbart die Temperaturen im Umgang der Menschen untereinander.
Karl Lehmann

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu. Bevor es uns verlässt, ist es Zeit innezuhalten und zurückzublicken. In der Lokalpolitik gab es in diesem Jahr eine Reihe von Herausforderungen, die in Gänze zu einem erheblichen Teil noch nicht abgearbeitet werden konnten. Zu nennen sind unsere Schul- und Kitaerneuerungen, die baulichen Probleme unserer Brücken, Straßen und Wege aber auch der Umbau der TKS, die Veränderungen des Museums, der Stadtbibliothek oder des personellen Umbaus unserer Verwaltung. Die Erfordernisse unserer Feuerwehren und die Wertschätzung der Menschen die ehrenamtlich und uneigennützig, ob in Vereinen oder losgelöst zu einer Bereicherung unseres Zusammenlebens beitragen bedürfen einer stärken Gewichtung.
Am 15. Dezember wird die Stadtverordnetenversammlung ihre letzte Tagung in diesem Jahr abhalten. Die Haushaltsdebatte wird einen ersten Ausblick in das Jahr 2017 ermöglichen. Schwerpunkte, Aufgaben und Wünsche werden in Einklang zu bringen sein mit den finanziellen Möglichkeiten. Naturgemäß keine leichte Aufgabe, eher ein zäher Aushandlungsprozess.
Ich wünsche Ihnen eine wundervolle Weihnacht sowie Zeit und Wärme im Kreise Ihrer Familien. Darüber hinaus appelliere ich an ein zwischenmenschliches Klima der Akzeptanz und Wertschätzung im Umgang miteinander. Bewahren wir uns unsere Würde und Menschlichkeit und bleiben mit Stolz auf das Erreichte zuversichtlich.

Mit den besten Wünschen für ein friedvolles 2017

herzlichst
Peter Rogalla
Fraktion DIE LINKE der SVV Lübben/Spreewald
www.dielinke-luebben.de

Fraktion: wir-von-hier

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen.
Und damit beginnen, vielleicht schon etwas spät, die Haushaltsberatungen für das Jahr 2017.
Schon zum Haushaltsplan 2016 hatten wir die Verwaltung beauftragt, dass für die Einrichtung einer Stelle des hauptamtlichen Stadtbrandmeisters/Sachbearbeiters Brand- und Katastrophenschutz für 2017 eine Stelle im Stellenbesetzungsplan vorzusehen sein wird.
Weiterhin müssen aber auch die Umstrukturierung der TKS, der Neubau der Kita Waldhaus und vor allem die Lösung der Situation an der ersten Grundschule vorangetrieben werden.
Was davon im Haushaltplan seinen Niederschlag gefunden haben wird, werden die nächsten Tage und Wochen zeigen.
Wir laden Sie an dieser Stelle gern ein, sprechen Sie uns an, diskutieren Sie mit uns. Denn nur so können wir Ihre Wünsche und Absichten auch berücksichtigen.
Nach langen Diskussionen ist im November die Tourismusabgabe nicht beschlossen worden. Es bleibt zu hoffen, dass diese Ablehnung nunmehr endgültig ist.
Leider hatten die gesamten Diskussionen auch einen herben persönlichen Beigeschmack. Aber das kennen wir ja schon aus den Diskussionen rund um das Thema der Anschlussbeiträge. Und hier zeigt sich dieser Tage einmal mehr, wie gut die Entscheidung zur Umstellung gewesen ist. Unsere SEL steht grundsolide da, investiert in das Netz. Und unser Lübbener Weg wird nun auch in anderen Kommunen umgesetzt.
An dieser Stelle wollen wir es nicht versäumen, der langjährigen Pressesprecherin Frau Tarnow für den nun anstehenden Ruhestand alles erdenklich Gute zu wünschen. Die hinterlassenen Fußstapfen sind groß und tief und werden ganz sicher nur sehr schwer zu füllen sein!

Wir wünschen Ihnen besinnliche Adventstage,

Ihr
Thomas Kaiser

Fraktion: diestadtfraktion

Liebe Leserinnen und Leser!
Die Zeit ist wieder mal wie im Fluge vergangen und das Jahr geht seinem Ende entgegen.

Weihnachten und der Jahreswechsel stehen bevor und wir können nichts dagegen unternehmen, denn es kommt alle Jahre wieder.

Anders in der Kommunalpolitik, wenn man etwas nicht will und auch miteinander spricht, kann man auch etwas erreichen.

So entschied man sich ja Mehrheitlich zu einem nein zur so genannten Tourismusabgabe und das ist der gerechtere Weg.

Jetzt sind wir in der Haushaltsdebatte und es wird wieder nicht leicht werden alle Wünsche und Träume zu erfüllen.

Wie in der letzten StVV schon gesagt und vorher von einem Kollegen festgestellt wurde, haben wir eben mal keine Einnahmeprobleme, sondern bei den Ausgaben und da ist der Ansatz. Es wird uns eben nicht leicht gemacht, zumal wir größtenteils Freizeitpolitiker sind und es nicht leicht ist so ein Schriftstück durch zu arbeiten und auch noch zu verstehen.

Wir bleiben aber zuversichtlich, aber es wird einige Zeit dauern, um zu einem gemeinsamen Nenner zu kommen.

Fazit, die Aufgaben werden nicht weniger oder leichter und wir sehen positiv ins neue Jahr hinein.

Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Leser ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und kommen Sie gut ins neue Jahr.

Bleiben Sie uns treu.

Paul Bruse -diestadtfraktion-

Veranstaltungstipps

Bis zum 12. März 2017
Weihnachtsausstellung
Gänsebraten und Mohnpielen Was gibt‘s bei euch? Essen und Trinken im Spreewald - kleine Kulturgeschichte
Ort: Museum Schloss Lübben

11. Dezember 17:00 Uhr
Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium Kantaten I - IV
Es singen und spielen: Ökumenischer Kirchenchor Lübben, Trinitatiskantorei Finsterwalde, Neuapostolischer Chor Lübben, Kinderchor der Evangelischen Grundschule Lübben, Schmöckwitzer Kammerorchester. Leitung: Kantor Johannes Leonardy
Ort: Paul-Gerhardt-Kirche
Infos und Preise unter: http://www.paul-gerhardt-luebben.de/

7. Januar 19:30 Uhr
Neujahrskonzert „Champagnerlaune im Schloss Lübben“
Seien Sie zu Gast bei Prinz Orlowski in seinem exquisiten Winterquartier Schloss Lübben, um das neue Jahr mit uns glanzvoll zu begrüßen. So erfahren Sie im internationalen Kreis seines Hofes die kuriosesten oder schönsten Bräuche für Neujahr rund um die Welt, sowohl kulinarisch als auch musikalisch. Die Mezzosopranistin Marie Giroux, der Tenor Joseph Schnurr und der Pianist Nico A. Stabel servieren Ihnen auf einem Silbertablett Champagner, Kaviar oder Berliner oder weihen Sie ein in die amüsanten Geheimnisse der roten Spitzenunterwäsche aus Italien. Die Mezzosopranistin Marie Giroux führt mit charmantem französischem Akzent durch das Programm. Dazu wird ein festliches musikalisches Feuerwerk von Klassik bis Musical gezündet, das Sie möglicherweise gar mitgestalten werden - vielleicht auch einen Hauch Fledermaus. Ganz wie es Ihnen gefällt!
Ort: Wappensaal Schlossturm Lübben
Infos: www.luebben.de

14. Januar 15:00 Uhr
Neujahrskonzert des Orchesters “grenzenlos”
Es ist wieder so weit - die Musiker des Orchesters „grenzenlos“ und das Publikum aus nah und fern freuen sich auf das Neujahrskonzert „FarbTupfer“ 2017 am Samstag, dem 14.01.2017, um 15:00 Uhr, in der Aula des Paul-Gerhardt-Gymnasiums, Berliner Chaussee 2 in Lübben.
Mit „Schwester, reichen Sie mir den Tupfer“ aus der „Schwarzwaldklinik“ beginnt ein bunter Reigen aus Melodien durch die Welt der Farben und die heilenden Klänge der Musik.
Im 2. Teil des Konzertes erklingen neu einstudierte Titel aus „My Fair Lady“ und den Abschluss bilden wieder Stücke der Strauß-Familie und ihrer Zeitgenossen.
Karten erhalten Sie an den bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.verein-musik-und-leben.de
Ort: Aula Gymnasium
Veranstalter: Verein Musik & Leben e. V. www.verein-musik-und-leben.de

(Änderungen vorbehalten)

Vereine und Verbände

Sportfischerverein Ortsgruppe Lübben 1896 e. V. im DAFV e. V.

Die 9. Jahreshauptversammlung des Sportfischervereins findet am 07.01.2017, um 14.00 Uhr in der Gaststätte „Spreeblick“ statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Kassierung der Beiträge, Angelkarten und die Abgabe der Fangbelege. Neue Mitglieder sind immer willkommen.

DRK-Blutspende

Sie haben die Möglichkeit, am Freitag, dem 23. Dezember, in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr im DRK-Zentrum, Ostergrund 20, Blut zu spenden.

Im neuen Jahr können Sie am Donnerstag, dem 5. Januar, in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr im DRK-Zentrum und am Mittwoch, dem 11. Januar, im Landratsamt, Reutergasse 12, Blut spenden.

VOLKSSOLIDARITÄT
Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Mitgliedergruppe Lübben, Schützenplatz 2, 15907 Lübben, Tel. 03546 7219

Veranstaltungsplan Ergänzungen Dezember 2016 und Januar 2017

15.12.2016	Weihnachtsfeier im Gasthaus „Zum
15.00 Uhr	Oberspreewald“
	Nur mit Anmeldung
04.01.2017	Die Wollustigen
14.00 Uhr	Geschwister-Scholl-Str.
10.01.2017	Öffentliche Vorstandssitzung
12.00 Uhr	Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2
10.01.2017	Jahresauftakt mit den Volkshelfern
14.00 Uhr	Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2
18.01.2017	***Kino Kino Kino* (schon 10.00 Uhr)**
10.00 Uhr	Wir laden alle Kinofreunde ein, ob alt oder jung. Gezeigt wird **„Willkommen bei den Hartmanns“ mit Senta Berger und Heiner Lauterbach** Unkostenbeitrag 4,00 €. Anschließend öffnet Matthias Hahn das KinoKafe zum Mittagessen für uns.
24.01.2017	Bildungsnachmittag. Ein Hörakustiker gibt Auskünfte.
14.00 Uhr	Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2

Wöchentliche Veranstaltungen:

dienstags:	Für Jung und Alt: Gymnastik auf Stühlen
10.00 Uhr	Begegnungsstätte Heinrich-von-Kleist-Str. 17
donnerstags:	
13.00 Uhr	Nordic Walking, Treffpunkt Parkplatz Hartmannsdorfer Str.
14.00 Uhr	Spielenachmittag in der Begegnungsstätte Geschw.-Scholl-Str. 7.
16.00 Uhr	Spielnachmittag in der Begegnungsstätte H.-von-Kleist-Str. 17

Reisen mit der Volkssolidarität (auch für Nichtmitglieder):
07.03. - 21.03.2017 Marienbad (Kur).

Tagesfahrten:

31.01.2017	Neujahrskonzert der Volkssolidarität im Konzerthaus am Gendarmenmarkt.

Weitere Informationen und Buchung **nur** bei Frau Stattaus, Schützenplatz 6, 15907 Lübben, Tel. 03546 3534.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und gutes neues Jahr sowie Gesundheit und Wohlergehen.

Der Vorstand

DRK Luckau „Begegnungsstätte für Alt & Jung“

Jahnstraße 8; 15926 Luckau
Telefon: 03544 503023, Handy: 0177 9148766

Programm Monat Januar 2017 in Lübben im DRK Zentrum im Ostergrund 20

10.01.2017
13.30 Uhr „Rund um das neue Jahr“ mit Spreewaldchristel
17.01.2017
13.30 Uhr VHS LDS „Amerikas Südseeparadies“ mit Bernd Schüttke
24.01.2017
13.30 Uhr „Schneegestöber“ mit der Autorin Ilona Noack
31.01.2017
13.30 Uhr Kreisverkehrswacht LDS mit Frank Kuhnert

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.
Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am **Montag**, dem **16. Janur 2017** von **13.30** Uhr bis **16.30** Uhr in das **Dorfgemeinschaftshaus „Lubomir“ in Lubolz.**

Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich eingeladen.
Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden verbringen.

Auf dem Programm:
„Schneegestöber“
mit der Autorin Ilona Noack

Es grüßen das DRK Luckau und Ihre Karin Riese

Mehrgenerationenhaus (MGH) Lübben - Sie sind herzlich willkommen!

- gefördert durch den Landkreis - Dahme Spreewald -
ASB KV Lübben, Gartengasse 14 -

Angebote/Veranstaltungen Dezember 2016 und Januar 2017

Auch für Nichtmitglieder!
Alle Veranstaltungen sind weitestgehend kostenfrei, bzw. es wird ein fin. Beitrag *vor Ort entrichtet.
Veranstaltungsort: **Gubener Straße 36 a im ASB-Club** (mit Anmeldungen)
Montag, 12.12.2016
um 17:00 Uhr Weihnachtsmenü Kochzirkel 2
Dienstag, 13.12.2016
um 14:00 Uhr weihnachtlicher Kreativtreff
Montag, 02.01.2017
um 18:00 Uhr basteln mit Frau Gritzki
Mittwoch, 04.01.2017
um 17:00 Uhr Kochzirkel 1
Dienstag, 10.01.2017
um 14:00 Uhr Kreativzirkel
Dienstag, 17.01.2017
um 17:00 Uhr Kochzirkel 2
Dienstag, 24.01.2017
um 17:00 Uhr Schmuckgestaltung mit Frau Pohlan

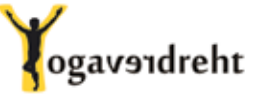
Veranstaltungsort: **Gartengasse 14** - barrierefreier Zugang über den Hof!
Dienstag, 13.12.2016
um 14:00 Uhr **Körbe flechten* mit Anleitung**

Mittwoch, 14.12.2016
um 16:00 Uhr Lebenshilfe e. V.
Donnerstag, 15.12.2016
16:00 Uhr +
17:30 Uhr **Weihnachtskonzert** Musikschule Miertsch
Freitag, 16.12.2016
15:30 Uhr **Weihnachtskonzert** Musikschule Miertsch
Dienstag, 20.12.2016
um 16:30 Uhr Tanz hält fit mit Erika
03.01.2017
um 15:00 Uhr Handarbeit „Flotte Maschen“ mit Fr. Köhler
um 16:30 Uhr „Tanz hält fit mit Erika“

04.01.2017 und 25.01.2017 **Neu!**
von 14:00 bis
17:00 Uhr Elternplausch
(Treffpunkt für Eltern mit Kindern bis ca. 8 Jahren, jeden ersten und letzten Mittwoch im Monat)
17.01.2017
um 16:30 Uhr „Tanz hält fit mit Erika“
18.01.2016
um 14:00 Uhr Kreativkurs „Körbe flechten mit Anleitung“*
20.01.2017
um 18:00 Uhr Kochen mit Familie Buchholz*
„Schalen- und Krustentiere“

Mit dem Elternplausch wollen wir eine Möglichkeit anbieten, dass sich auch nach dem „Krabbelalter“ ihrer Kinder die Eltern mit ihren Kindern weiterhin zum geselligen Austausch und Freundschaften pflegen, ohne „Wetterabhängigkeit“ treffen können. Einfach mal reinschauen!

Außerdem für Sie im MGH in der Gartengasse 14:
montags
15:00 Uhr Singegruppe „Singende Samariter“
16:00 Uhr Herzsport (in der Turnhalle Gartengasse)
17:00 Uhr Reha-Sport (im MGH)
dienstags
10:30 Uhr Yoga *
(Bezuschussung je nach Krankenkasse möglich!)



18:30 Uhr Tanzen für Neueinsteiger/ Auffrischungen*

mittwochs neu neu
19:00 Uhr Steppkurs*

donnerstags
13:00 Uhr Rommeegruppen
(neue Grüppchen herzlich willkommen)
15:15 Uhr Rehabilitationssport
16:00 Uhr Rehabilitationssport
(in der Turnhalle Gartengasse

freitags
10:00 -
11:30 Uhr Krabbelgruppe
09:30 Uhr/
10:30 Uhr Rehabilitationssport
(in der Turnhalle Gartengasse

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr - Treffpunkt Helferkreis

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 09:30 bis 11:00 Schwangerenfrühstück Leitg.-S. Birgit (Säugl.-Krankenschw.)

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 15:30 Uhr - Selbsthilfegruppe RLS (Restless Legs Syndrom) „Wenn die Beine nicht zur Ruhe kommen“ - Ansprechpartnerin Frau G. Prinz

Jeden 3. Dienstag im Monat um 15:00 Uhr - Selbsthilfegruppe (SHG) Rheuma **und** 14:00 Uhr Töpferkurs -ASB- Berliner Chaussee 3 (Anmeldung nötig!)

Jeden 3. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr - SHG „Herzstammtisch“

Jeden letzten Mittwoch im Monat um 09:00 Uhr - Gesprächskreis aktiver Kraftfahrer sowie um 16:00 Uhr - Angehörigentreffen Demenzerkrankter

Jeden letzten Samstag im Monat um 14:00 Uhr - SHG Endometriose

Frohe Weihnachten und eine guten Rutsch in das neue Jahr wünschen Ihnen herzlichst Olaf Stobernack, Cornelia Freihoff-Elß vom Mehrgenerationenhaus in Lübben

03546 4084

Aktionsbündnis „Klare Spree“ führt Arbeitsgespräch mit Ministerpräsident Woidke

AKTIONSBÜNDNIS KLARE SPREE e.V.

zum Stand der Maßnahmen gegen die Verockerung der Spree

Das Aktionsbündnis „Klare Spree“ bleibt auch in Zukunft ein kritischer aber konstruktiver Gesprächspartner der Landesregierung und der Arbeitsgruppe unter Leitung des Landesbergamtes, mit denen es regelmäßig alle Maßnahmen gegen die Verockerung der Spree berät, mitabstimmt und kontrolliert. Das haben Vertreter des Aktionsbündnisses und die Spremberger Bürgermeisterin Christine Herntier in ihrem jährlichen Arbeitsgespräch mit Ministerpräsident Dietmar Woidke und dem „Ockerbauftragten“ der Landesregierung, Hans-Georg Thiem am 02.11.2016 in der Staatskanzlei in Potsdam deutlich gemacht.

(v. l. n. r.: Peter Stephan, Winfried Böhmer, Edelbert Jakubik und Christine Herntier im Gespräch mit Dietmar Woidke)

Das Aktionsbündnis stellte heraus, dass viele der Sofort-Maßnahmen bereits Erfolge brachten, für eine langfristige Reduzierung der Eisen- und Sulfatbelastungen in der Spree aber dringend das im Dezember 2015 vom Landtag geforderte „Strategische Gesamtkonzept zur Senkung der bergbaubedingten Stoffeinträge“ benötigt wird. Woidke und Thiem versicherten daraufhin, dass die Landesregierung gegenwärtig an einem Teilkonzept arbeitet, welches u. a. Lösungen zur Bewirtschaftung und Beräumung der Talsperre Spremberg, der Quellenbehandlung in Sachsen und der Entsorgung und Verwertung von Schlamm enthält. Darüber hinaus hat Hans-Georg Thiem die Vertreter des Aktionsbündnisses für eine Abstimmung zu den Inhalten des Gesamtkonzeptes für Ende November in das Landesbergbauamt eingeladen.
Wiederholt legten die Vertreter des Aktionsbündnisses dem Ministerpräsidenten die Notwendigkeit zur weiteren Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen im sechsten Verwaltungsabkommen für 2018 - 2022 zwischen Bund und Ländern nahe und wiesen ihn auf die Notwendigkeit zur Bildung von Rückstellungen für derzeit noch aktive Tagebaue durch deren Betreiber hin. Woidke bestätigte, dass von der Landesregierung für die aktiven Tagebaue die Bildung entsprechender Rücklagen durch den neuen Eigentümer LEAG eingefordert wird. Weiterhin versicherte er, dass sich die brandenburgische Landesregierung gemeinsam mit der sächsischen Landesregierung für die Fortsetzung der Bergbausanierung aus Bundesmitteln auch für das kommende Verwaltungsabkommen mit aller Kraft einsetzen wird.
Abschließend haben sich Ministerpräsident Woidke und die Vertreter des Aktionsbündnisses darauf verständigt, sich im Herbst 2017 für ein weiteres Arbeitsgespräch zu treffen. Darüber hinaus sicherte Woidke zu, dass der Präsident des LBGR Hans-Georg Thiem dem Aktionsbündnis als Koordinator der Landesregierung dauerhaft als Ansprechpartner zur Verfügung steht.
Der Vorsitzende des Aktionsbündnis Peter Stephan wird bei der Beiratssitzung des Aktionsbündnisses am 07.12.2016 in Vetschau ausführlich über das Gespräch mit dem Ministerpräsidenten sowie über den Stand der erfolgten Anhörung zur Cottbusser Ostsee informieren.
Mehr Informationen zum Aktionsbündnis „Klare Spree“ e. V. und dessen Aktivitäten zur Reduzierung der Ocker- und Sulfatbelastungen in der Spree sind unter www.klare-spree.de abrufbar.

Fotos & Text: Aktionsbündnis „Klare Spree“ e.V. - Marcel Tischer

Wir sagen Danke

Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V. zeichnet Ehrenamtliche aus

Auch im 71. Jahr ihres Bestehens kann sich die Volkssolidarität auf viele tatkräftige Helfer und Helferinnen verlassen, die den Verein und die Menschen in der Region ehrenamtlich unterstützen. Zur diesjährigen Ehrungsveranstaltung am 2. November lud die Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V. ins Seniorenheim „Wilhelm Busch“ nach Schulzendorf. In gemütlichem Rahmen mit musikalischer Unterhaltung durch das Comedy-Duo „René und Schenk“ aus Ludwigsfelde wurden 53 ehrenamtliche Mitglieder ausgezeichnet, die seit vielen Jahren aktiv zum Gelingen des Vereinslebens beitragen.

Dank dieser helfenden Hände werden jedes Jahr zahlreiche Veranstaltungen ausgerichtet, wunderschöne Ausflüge organisiert, interessante Nachmittage mit Fachvorträgen gestaltet, tolle Handarbeitsgruppen durchgeführt sowie ältere und kranke Menschen zuhause oder im Krankenhaus besucht. In diesem

Jahr konnten eine goldene, zwei silberne und sogar acht bronzene Ehrennadeln vergeben werden. 42 Helfer und Helferinnen erhielten eine Ehrenurkunde. Wir gratulieren allen Ehrenamtlichen und danken für ihre tatkräftige Unterstützung.

Claudia Lengsfeld

Gedenkstättenfahrt nach Prag

In der Zeit vom 17.10. bis 23.10.2016 fuhren die Jugendsozialarbeiter des DRK, Anja Audorf und Marcus Rutsche zusammen mit Jugendlichen aus dem Landkreis Dahme Spreewald zur Bildungsreise in die Tschechische Republik. Auf dem Plan standen u. a. eine Führung durch die NS Gedenkstätte des Ghetto Theresienstadt, ein Zeitzeugengespräch mit einer Holocaust Überlebenden und eine Führung durch das älteste Jüdische Viertel Europas in Prag. Natürlich standen neben den vielen historischen Themen auch ausgedehnte Erkundungen der schönen Prager Alt- und Neustadt, mit Sehenswürdigkeiten wie der Karlsbrücke, der John Lennon Wall und der Prager Burg, an. Dort hatten die Jugendlichen Gelegenheit einen kulturellen Ausgleich zum teils sehr umfangreichen geschichtlichen Input zu bekommen. Insgesamt nahmen 14 Jugendliche im Alter von 13 bis 21 Jahren an der Fahrt teil. Marcus Rutsche hierzu „Hut ab vor den Jugendlichen, die sich in ihren Ferien mit der NS Zeit auseinander setzen möchten und eine teils sehr anspruchsvolle Fahrt mitgemacht haben. Ich hoffe ihr konntet viele Eindrücke sammeln und neben dem schwierigen Thema der NS Vergangenheit auch schöne Eindrücke aus Prag mit nach Hause nehmen."

Text: Marcus Rutsche

Bilder: Anja Audorf (jüdischer Friedhof Theresienstadt und Synagoge Prag)

Schokoladentransport des „Lübbener Kinderhilfsvereins für Tschernobyl e. V." erreichte ohne größere Probleme sein Ziel in Minsk

Vollbeladen mit Schokolade, Kuscheltieren und Winterbekleidung erreichten die Spenden der Bürger ihr Ziel beim Weißrussischen Kinderfond in Minsk.
7 Vereinsfreunde, darunter 4 Gasteltern, begleiteten den Transport mit 2 vollbeladenen Kleinkraftwagen. Da es bei den vorhergehenden Fahrten stets große Probleme und Wartezeiten an den Grenzübergängen gab, einigten sich die Mitfahrer auf ein Experiment mit Umweg. So fuhren wir zum Grenzübergang Domatschewa, dicht an der Ukraine. Dort war die Überraschung groß. Nette Gesichter und freundliche Beamte lobten die große Arbeit des Vereins und sorgten für eine schnelle, unkomplizierte Pass- und Zollabfertigung.

Das Lübbener Team fühlte sich wie im Paradies und war begeistert. Unsere Partner in Minsk hatten dafür gesorgt, dass uns die Straßenmaut erlassen wurde. Beim Ausladen der Hilfsgüter gab es Unterstützung von Internatsschülern.
In Minsk stand der Plan schon fest, und zwar der Besuch von 5 Gastkindern und 2 kranken Kindern, die seit Jahren vom Verein betreut werden. Eine Woche Aufenthalt in Minsk wurde gut geplant und das Team teilte sich in Gruppen auf.
Karla besuchte ihr Gast-Kind, die 7-jährige Christina in Marina Gorka. Das Mädchen lebt in einer Pflegefamilie. Blasses Gesicht und traurige Augen waren das, was die Gast-Mutti aus Deutschland erschreckte. Das Mädchen nahm ihre Hand und lächelte; womit sie wohl sagen wollte, es war sehr schön bei dir!
Unser Gast-Vater Georg aus Cottbus war sehr beeindruckt von Land und Leuten, denn es war seine erste Reise nach Belarus.
Er lobte die große Gastfreundschaft und den Mut der Menschen, ihr Leben zu gestalten und zu meistern.
Sein Gast-Kind Alina kuschelte sich an ihn und genoss seine Anwesenheit. Stolz zeigte sie ihm ihr Dorf und die Schule.
Auch der Besuch der kranken Kinder zeigte sich positiv. Der sich seit 20 Jahren im Wachkoma befindliche Artjom saß zur Freude aller im Sessel.
Die Eltern baten uns für ihn einen Rollstuhl zu finden, damit sie mit ihm auch in die Natur gehen können. Vielleicht haben wir Glück und auf irgendeinem Dachboden findet sich einer an! Es müsste jedoch eine Kopfstütze vorhanden sein!
Ebenso erfreute uns die kleine 5-jährige Sophia!
Sie weinte nicht mehr und strahlte uns an.
Zu unserer großen Freude versuchte sie ihre Beinchen zu nutzen und mit Hilfe Schritte auszuführen!
Unser Ziel bleibt nach wie vor Sophia zu helfen, indem wir versuchen, sie mit ihrer Mutter nach Deutschland einzuladen, um eine medizinische Begutachtung und Betreuung zu erhalten.
Soweit lief alles gut. Aber des Guten gibt es nie zu viel!
Im Stadtbus in Minsk wurde im Gedränge durch den Stoß eines Einheimischen unserer Mitfahrerin Gabriela der Arm zwischen der sich öffnenden Tür und einer Abgrenzung eingeklemmt und kurz unter dem Handgelenk total durchgebrochen!
Große Aufregung - SMH - OP und 2 Tage Krankenhaus.
Nicht angenehm und schmerzhaft, aber Gabriela war hart im Nehmen; hat alles gut überstanden und mit viel Glück wird alles wieder gut! Metallstifte und Gips helfen zu heilen.
Das Krankenhaus war sauber und das Personal sehr nett!
Sie waren bemüht schnelle Hilfe zu leisten. Zur OP wurde der Chefarzt hinzugezogen. Auch der SMH ein Lob! Sie war sehr schnell vor Ort und half unkompliziert und schnell!

Ja, Angenehmes und Unangenehmes liegen oft beieinander, und so versuchten alle Mitreisenden trotzdem optimistisch zu bleiben!
Unser Kraftfahrer Werner besuchte auf der Rücktour noch sein ehemaliges Gast-Kind Nadja, die nun schon erwachsen ist und in Kürze selbst Mutter wird.
Auf der Fahrt zur Grenze erwarteten uns ebenfalls noch freudige Überraschungen!
Unser ehemaliges langjähriges Gast-Kind Elena stand mit ihrer Familie am Abzweig Neswisch. Als wir uns voller Freude begrüßten und umarmten und viel zu erzählen hatten, hielt ein Auto neben uns und ein junger Mann kam lachend auf uns zu.
„Ich bin Wanja, habe euer Auto gesehen und bin umgekehrt!“
Kann es eigentlich mehr Freude oder Überraschungen geben?
Wanja wurde einst in der Spreewald-Klinik operiert; er hatte schwere Verbrennungen. Es geht ihm jetzt gut. Diese unverhofften Begegnungen waren ein schöner und erfrischender Abschluss unserer Reise!
Wieder ging es auf Umwegen zum Grenzübergang Domatschewa, und wieder wurden wir höflich und zügig auf weißrussischer und polnischer Seite abgefertigt; und nach ca. 30 Minuten fuhren wir in Richtung Heimat, wo wir am frühen Morgen sehr strapaziert und müde, aber auch froh und erleichtert ankamen!

Brigida Melzer

Brigida Melzer

Hinweis: Bei den genannten deutschen Personen handelt es sich um:
- Frau Karla Mauer
- Herrn Georg Bartussek
- Frau Gabriela Mietusch
- Herrn Werner Glombitza

Spezialausbildung für kommunale Ordnungshüter

Das Niederlausitzer Studieninstitut begrüßt die Teilnehmer des ersten Lehrganges

Um Bedienstete der kommunalen Ordnungsämter im Süden Brandenburgs zukünftig noch besser auf ihre Aufgaben vorzubereiten, startete am 23.11. der erste Speziallehrgang im Bildungszentrum des Niederlausitzer Studieninstituts für kommunale Verwaltung (NLSI) in Lübben.

(Die Leiterin Geschäftsbereichs Personal und Organisation, Gundula Grönke (2. v. r.) und Katrin Zillmann, Dozentin für Ordnungsrecht (l.) begrüßen die Teilnehmer des ersten Speziallehrgangs für kommunale Vollzugsbedienstete im Bildungszentrum des Niederlausitzer Studieninstituts für kommunale Verwaltung (NLSI) in Lübben.)

Mit dem Lehrgang reagiert das von den brandenburgischen Kommunen eigens getragene Studieninstitut auf die sich rasch ändernden Rahmenbedingungen in diesem Bereich. „Während das Personal der Ordnungsämter früher noch regelmäßig mit Verwaltungslehrgängen ausgebildet wurde, reicht dies heute nicht mehr aus“, sagt Gundula Grönke, Leiterin Geschäftsbereichs Personal und Organisation beim NLSI. „Da der Bürger von heute fundierte Begründungen erwartet, wenn er mal in die Schranken gewiesen wird, müssen die Bediensteten über ein wesentlich tiefergreifendes Spezialwissen im Bereich des Ordnungsrechts verfügen.“ Hinzu komme aber auch der Umgang mit schwierigen Zeitgenossen wie etwa Reichsbürgern. „Daher steht auch auf dem Programm, wie polizeiliche Maßnahmen angewendet werden können“, so Grönke weiter.
An ihrem ersten Ausbildungstag begannen die acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Thema „Einführung in das Allgemeine Verwaltungsrecht anhand des Gefahrenabwehrrechts“, welches von der langjährigen Dozentin für Ordnungsrecht am NLSI, Katrin Zillmann, unterrichtet wird. „In diesem Modul werden wir den Teilnehmern zunächst einmal wichtige Grundlagen des Verwaltungsrechts vermitteln, die die Basis für alle späteren Handlungsfelder der kommunalen Vollzugsbediensteten bilden“, erläutert Zillmann. „Später folgen dann auch praktische Felder wie Streifengang, Ordnungswidrigkeiten und Straftaten sowie psychologischen Grundlagen.“

Kirchennachrichten

Nachrichten aus der Katholischen Pfarrgemeinde St. Trinitatis

Wir laden Sie ein zu unseren Gottesdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit:

Roratemessen
Es ist Advent in Lübben. Immer freitags füllt sich vor Sonnenaufgang die katholische Kirche am Kleinen Hain zur sogenannten „Roratemesse“. Jeder bringt eine Kerze mit in die dunkle Kirche, trägt ein wenig Licht in die Finsternis des Morgens. Doch eigentlich erwartet die Gemeinde die Ankunft des großen Lichtes, des Jesus von Nazareth, die mit jedem Adventssonntag näher kommt. Dabei wird während der Messe der Prophet Jesaja zitiert: „Rorate caeli -tauet Himmel, von oben, ihr Wolken, regnet den Gerechten: Es öffne sich die Erde und sprosse den Heiland hervor“.
09.12. 6.00 Uhr
16.12. 6.00 Uhr

Sonntagsgottesdienste
10.12. 17.30 Uhr Wortgottesfeier in Lübben
11.12. 10.00 Uhr Heilige Messe
17.12. 17.30 Uhr Heilige Messe
18.12. 10.00 Uhr Heilige Messe

Weihnachtsgottesdienste
Christnacht - 24. Dezember
Für viele Menschen gehört der Kirchgang zum Heiligen Abend ebenso dazu wie die Geschenke unterm Weihnachtsbaum. Doch wer am frühen Abend in die katholische Kirche geht, der feiert noch nicht die Geburt Christi, sondern nimmt zunächst an einer Andacht teil, zu welcher oft auch das Krippenspiel gehört. Erst um 22 Uhr begehen katholische Christen in Lübben die Christnacht mit einer feierlichen Messe. Denn in der Nacht zum ersten Feiertag ist Christus geboren. Gott ist Mensch geworden und bringt sein Licht in unsere Welt.

24.12.	16.00 Uhr	Andacht zum Heiligen Abend mit Krippenspiel
	22.00 Uhr	Christnacht
25.12.	10.00 Uhr	Weihnachtshochamt mit Chorgesang
26.12.	10.00 Uhr	Heilige Messe

Gottesdienste zum Jahreswechsel
Hochfest der Gottesmutter Maria - 1. Januar
Weihnachten ist vorbei, des Trubel der Jahreswende ebenso. Mit guten Vorsätzen und voller Erwartung geht man in das neue Jahr. Doch niemand weiß, was genau es einem bringen wird. Darum haben katholische Christen den ersten Tag des Jahres Maria, der Mutter des neugeborenen Jesus von Nazareth geweiht. Denn nach katholischem Verständnis gilt sie als große Beschützerin: Sie hört unsere Sorgen, legt bei Gott und ihrem Sohn ein gutes Wort für uns ein, wirkt manches Wunder, und unter ihren weiten Mantel flieht man, wenn es unerträglich zu werden scheint. Was liegt näher, als ihrem Schutz das ganze neue Jahr anzuvertrauen?

31.12.	17.30 Uhr Heilige Messe zum Jahresschluss
01.01.2017	10.00 Uhr Heilige Messe in Straupitz
	16.00 Uhr Heilige Messe in Schwerin

Vorankündigung
Heilige Drei Könige - 6. Januar
Der Weihnachtsgeschichte nach ziehen drei Könige aus dem Morgenland zur Krippe des Christkindes, um ihm zu huldigen. Kaspar, Melchior und Balthasar, so heißen sie, bringen dem Christkind Gold, Weihrauch und Myrrhe. An dieses Ereignis erinnert in der katholischen Kirche der 6. Januar. Vielerorts - so auch in Lübben - schlüpfen Kinder in die Rolle der drei Herrscher und ziehen in königlichem Prunk von Haus zu Haus um Spenden für Kinderprojekte zu sammeln und vor allem den Haussegen zu erteilen. Als sichtbares Zeichen dafür schreiben sie an die Türrahmen die Zeichen 20*C+M+B+17. Dies sind nicht die Initialen der drei Könige, sondern es bedeutet : „Christus mansionem benedicat - Christus segne dieses Haus“.
Die Sternsinger in Lübben werden am 3. und 7. Januar in der Stadt unterwegs sein. Sollten auch Sie den Segen Gottes für Ihr Heim und Ihre Familie wünschen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. (Susanne Nomine, 03546 7322 oder 03546 181980).
Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an:
Pfarrer Udo Jäkel
Telefon: 03546 7322 E-Mail: info@jaekeludo.de
Gemeindereferentin Heike Hoffmann, Tel. 03546 7322
Gemeindereferentin Susanne Nomine, Tel. 03546 7322
Postanschrift: Am kleinen Hain 28, 15907 Lübben
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Nachrichten aus der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an jedem Sonntag um 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche
Die Weihnachtsgottesdienste zu denen Sie herzlich eingeladen sind im Überblick:
Heiligabend Paul-Gerhardt-Kirche, 24.12.:

14.30 Uhr	besonders für Familien mit Kindern
16.00 Uhr	mit Weihnachtsspiel der Konfirmanden und Posaunenchor
18.00 Uhr	mit Kirchenchor, Friedenslicht aus Bethlehem
21.00 Uhr	Musik und Texte zur Heiligen Nacht

Heiligabend in Radensdorf, 17.30 Uhr in der Gaststätte Zippel
1. und 2. Weihnachtstag um 10 Uhr
Jahresschlussgottesdienst am Silvesterabend um 17 Uhr mit Abendmahl
Weihnachtsoratorium Johann Sebastian Bach, Kantaten I - IV am Sonntag, 11. Dezember um 17.00 Uhr unter der Leitung von Kantor Johannes Leonardy, Eintrittskarten im Vorverkauf (10,00 Euro) und an der Abendkasse (12,00 Euro, Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt)
Glaubenskurs für Interessierte
Was hat Gott mit meinem Leben zu tun? Wie lebt es sich als Christ?
Über solche und weitere Fragen sind Sie eingeladen, ins Gespräch zu kommen. Bis Ostern gibt es das Angebot für Erwachsene jeden Alters zu einem Kurs zu zentralen Themen und Grundlagen des christlichen Glaubens. Jeder ist herzlich willkommen.
Weitere Informationen und Anmeldungen im Pfarramt (Telefon (03546) 7347.
Weitere Informationen zur Kirchengemeinde und Veranstaltungen unter:
www.paul-gerhardt-luebben.de und www.paul-gerhardt-verein-luebben.de
Kontakt zum Pfarrer
Gern können Sie sich mit Ihren Anliegen und Wünschen an mich wenden, Telefon 03546 7347 -

Ihr Pfarrer Olaf Beier

Landeskirchliche Gemeinschaft Lübben

(Innerhalb der ev. Landeskirche Brandenburg), Lindenstraße 5

19:00 Uhr	Sonntag Evangelisation
15:00 Uhr	1. + 3. Dienstag im Monat Bibelstunde

IMPRESSUM

Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)
„Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat.
Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich.
Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.
- **Herausgeber:** Stadt Lübben (Spreewald), 15907 Lübben, Poststraße 5
- **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0
  Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:**
  Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald), Herr Lars Kolan, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Hannelore Tarnow, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:**
  LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,50 € oder zum Abopreis von 30,00 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 € pro Ausgabe oder zum Abopreis von 18,00 € über die Verlag und Druck LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Anzeigen

KulturLotse

für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

Dezember 2016 bis Januar 2017

Amt Burg (Spreewald)

Touristinformation Burg, 035603 750160
www.BurgimSpreewald.de

samstags, 14:00 Uhr

Geführte Wanderung durch das 700-jährige Burg (Spreewald):

Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten Burg (Spreewald), ab Touristinformation

11. Dezember 2016, 16:00 Uhr

Konzert zum 3. Advent mit Musik von Puccini und Mendelssohn Bartholdy

Burg (Spreewald), Evangelische Kirche

28. bis 30. Dezember 2016, 12:00 - 16:00 Uhr

Mini-Kino: "Sommer im Spreewald" von 1952

(fortlaufend neuer Start, Filmlänge 15 min.)
Burg (Spreewald), Heimatstube

28. Dezember 2016, 15:00 Uhr

Sorbische Märchen für Große und Kleine

Dissen-Striesow, Heimatmuseum Dissen

8. Januar 2017, 13:00 Uhr

Gospelkonzert St. Peters Choir

Dissen-Striesow, OT Dissen, Evangelische Kirche

Stadt Calau

11. Dezember 2016

14:00 Uhr Werchower Weihnachtsmarkt,

Dorfplatz OT Werchow, www.calau.de

31. Dezember 2016

9:30 Uhr Silvesterlauf

„Quer durch die Calauer Schweiz", Treff: Goldborn OT Werchow, www.calau.de

31. Dezember 2016

18:30 Uhr Silvestertanz

in der Stadthalle Calau, Lindenstraße 18, mit Buffet, Feuerwerk, Home Shuttle und Kinderbetreuung, KVV: Hotel zur Post, Tel. 03541 2365

3. Januar 2017

8:00 Uhr Großmarkt

auf dem Marktplatz & „In Calau clever kaufen" bei den Calauer Innenstadthändlern, www.in-calau-clever-kaufen.de

8. Januar 2017

10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst

mit dem ökumenischen Chor aus Vetschau in der **Gutskapelle Reuden**, www.calau.de

14. Januar 2017

17:00 Uhr Kleine Calauer Nachtmusik mit kulinarischem Genuss,

das Konzert mit dem Pianisten Albert Mamriev findet im Trauzimmer des Rathauses statt, anschließend wird ein festliches Menü im Hotel zur Post serviert, www.calau.de, KVV: Calauer Info-Punkt: 03541 89580

Ausstellungen

„Was geht mit Druck" von Kunstmaler Henry Krzysch, Rathaus, Platz des Friedens 10, Mo. u. Mi. von 9:00 - 14:30 Uhr, Di. von 9:00 - 17:30 Uhr, Do. 9:00 - 15:30 Uhr, Fr. von 9:00 - 12:30 Uhr

„Faszination Tansania" von Familie Schneider, Calauer Info-Punkt, Cottbuser Straße 32, Di. bis Fr. von 9:00 - 18:00 Uhr

Gemeinde Märkische Heide

25. bis 26. Dezember 2016, 12:00 Uhr

Festtagsmenüs und Gänsebraten

in Groß Leuthen im Restaurant „Zur Eisenbahn"

1. Januar 2017, 12:00 Uhr

Mittagstisch am Neujahrstag

in Groß Leuthen im Restaurant „Zur Eisenbahn"

21. Januar 2017, 20:00 Uhr

Fastnacht in Pretschen

mit „simple back" und märchenhaftem Showprogramm im Gasthaus Döring

Stadt Lübben (Spreewald)

2. Dezember 2016 bis 12. März 2017

Weihnachtsausstellung

Gänsebraten und Mohnpielen. Was gibt's bei euch? Essen und Trinken im Spreewald - kleine Kulturgeschichte
Ort: Museum Schloss Lübben
Infos: 03546 187478

3. Dezember 2016, 19:30 Uhr

Oderhähne-Kabarett „Drei Engel für Angie"

Sind Sie schon mal einem Engel begegnet? Wenn Ihnen so eine überirdische Begegnung bisher versagt blieb, empfehlen wir Ihnen dringend den Besuch unseres neuen Programms. Hier erwarten Sie gleich drei engelhafte Wesen, welche in tiefgründigen und hochgeistigen Analysen der Frage nachgehen, warum es keine Engel mehr gibt. Denn gerade in dieser Zeit, in der die Welt in Chaos und Unfrieden versinkt und die Menschen extrem verängstigt und verunsichert sind, wäre sie notwendiger denn je. Unsere Recherchen haben ergeben, dass Engel grundsätzlich nur guten Menschen Begleitschutz gewähren. Daraus erwächst uns Kabarettisten die vornehmste Aufgabe, noch intensiver als bisher an der Entlarvung und Ausmerzung menschlicher Bosheiten zu arbeiten. Unsere drei betriebseigenen Engel haben deshalb beschlossen, das Gewerbe der geflügelten Bodyguards neu zu beleben und zeitgemäß zu organisieren. Buchbar mit 3-Gänge-Menü.
Ort: Wappensaal Schlossturm Lübben
Infos: www.luebben.de

7. Januar 2017, 19:30 Uhr

Neujahrskonzert „Champagnerlaune im Schloss Lübben"

Seien Sie zu Gast bei Prinz Orlowski in seinem exquisiten Winterquartier Schloss Lübben, um das neue Jahr mit uns glanzvoll zu begrüßen. So erfahren Sie im internationalen Kreis seines Hofes die kuriosesten oder schönsten Bräuche für Neujahr rund um die Welt, sowohl kulinarisch als auch musikalisch. Die Mezzosopranistin Marie Giroux, der Tenor Joseph Schnurr und der Pianist Nico A. Stabel servieren Ihnen auf einem Silbertablett Champagner, Kaviar oder Berliner oder weihen Sie ein in die amüsanten Geheimnisse der roten Spitzenunterwäsche aus Italien. Die Mezzosopranistin Marie Giroux führt mit charmantem französischem Akzent durch das Programm. Dazu wird ein festliches musikalisches Feuerwerk von Klassik bis Musical gezündet, dass Sie möglicherweise gar mitgestalten werden - vielleicht auch einen Hauch Fledermaus. Ganz wie es Ihnen gefällt!
Ort: Wappensaal Schlossturm Lübben
Infos: www.luebben.de

(Änderungen vorbehalten!)

Neujahrskonzert des Orchesters "grenzenlos"

Es ist wieder so weit - die Musiker des Orchesters „grenzenlos" und das Publikum aus nah und fern freuen sich auf das Neujahrskonzert **„Farb-Tupfer" 2017** am Samstag, dem 14.01.2017, um 15:00 Uhr, in der Aula des Paul-Gerhardt-Gymnasiums, Berliner Chaussee 2 in Lübben.
Mit „Schwester, reichen Sie mir den Tupfer" aus der „Schwarzwaldklinik" beginnt ein bunter Reigen aus Melodien durch die Welt der Farben und die heilenden Klänge der Musik.
Im 2. Teil des Konzertes erklingen neu einstudierte Titel aus „My Fair Lady" und den Abschluss bilden wieder Stücke der Strauß-Familie und Ihrer Zeitgenossen.
Karten erhalten Sie an den bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.verein-musik-und-leben.de
Veranstalter: Verein Musik & Leben e.V. www.verein-musik-und-leben.de

Stadt Lübbenau/Spreewald

Ausstellungen:

seit Oktober 2007 - Gewerbepark Lübbenau/Spreewald
Kraftwerk Lübbenau-Vetschau von 1957 bis 1996, in der Sigmund-Bergmann-Straße 1. Infos und Anmeldung unter 03542 42068.

seit Januar 2015 - Spreewald-Museum
Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn - Trachten, Pelze und Kolonialwaren auf einen Einkaufsbummel wie im 19. Jahrhundert**.** Infos unter 0 3542 2472.

seit Mai 2015 - Energieweg
Tagebau-Kraftwerk-Wohnen. Freiluftausstellung zur Lübbenauer Energiegeschichte. Infos unter 03542 403692

seit 15. Juni 2015 - Haus für Mensch und Natur
Berauschender Spreewald - mit Ochsenfrosch Bully durch den Spreewald**.** Infos unter 03542 89210.

seit Mai 2016 - Freilandmuseum Lehde
Gemacht von Hand in Stadt und Land. Zurück im 19. Jahrhundert und erleben Sie das Museumskaufhaus im Spreewaldmuseum mit geschäftigem Treiben einer blühenden Handwerksstadt. Infos unter 03542 2472.

bis 26. Februar 2017 - Spreewald-Museum Lübbenau
Jung bleiben - Alt werden. Mit 136 Zeichnungen zeigen 49 Karikaturisten humorvoll und ohne Blatt vor dem Mund den demografischen Wandel. Infos unter 03542 2472.

Wiederkehrende Angebote:

Informationen zu Winterkahnfahrten, Winterpaddeln, Kanu-Winter-Erlebnistouren und verschiedenen Stadtführungen (Dolzke Wiesen Tour, Führung zur Wasserschlagwiese Lehde, Sagenhafter Spaziergang durch die Lübbenauer Altstadt, Spreewaldkrimi-Rundgang) sowie zum Fotoworkshop „Mystischer Spreewald" erhalten Interessierte über die Spreewald-Touristinformation Lübbenau unter 03542 887040.

Stündlich, Montag - Samstag ab 10 Uhr - Salzgrotte im Spreewald
Märchenhafte Entspannung im Reich der Stalagmiten & Stalaktiten. Lesung in der Salzgrotte oder Klangschalenerlebnis und Klangmeditation. Anmeldung empfehlenswert. Infos unter 03542 9399724.

Veranstaltungen 2016/2017:

Donnerstag, den 8. Dezember 2016, 19:00 Uhr

- Schloss Lübbenau, Saal

Kabarett & Menü mit Ranz & May.

Ranz & May mit dem Programm „Nicht jetzt und nicht du! - Best of 90 Jahre Ranz & May", begleitet durch ein 3-Gänge-Menü. Infos unter 03542 8730.

Samstag, den 10. Dezember 2016, 10:00 Uhr

- Kulturzentrum GLEIS 3

Lübbenauer Wanderweihnacht.

Eine Tour durch und um Lübbenau, mit Halt beim Weihnachtsmann. Strecke etwar 8 bis 10 km. Infos unter 03542 41048.

Samstag, den 10. Dezember 2016, 12:00 bis 16:00 Uhr

- Spreewelten Bad

„Pingu-Kids-Club-Party" in der Badewelt.

Viele tolle Spiele und Abenteuer rund um die Pinguine. Infos unter 03542 894160.

Samstag, den 10. Dezember 2016, 11:00 bis 18:00 Uhr

- Hinterhof Galerie RO

1. Hofweihnacht.

Ein liebevoll gestalteter Weihnachtsmarkt wartet mit verschiedenen Angeboten und Künstlern. Infos unter 03542 2922.

Samstag, den 10. Dezember 2016, 12:00 bis 20:00 Uhr und Sonntag, den 11. Dezember 2016, 13:00 - 18:00 Uhr

- Altstadtviertel Lübbenau/Spreewald

Lübbenauer Weihnachtsmarkt.

Weihnachtliche Stimmung rund um den Kirchplatz mit Turmbläsern, erzgebirgische Volkskunst, Holzspielzeug, handgezogene Kerzen, Plätzchenbäckerei, Glühwein und vieles mehr. Infos unter 03542 2679.

Sonntag, den 11. Dezember 2016, 14:00 bis 17:00 Uhr

- Schloss Lübbenau

Winterlounge mit Piano.

Hier erfahren Gäste, welch exquisite Kaffeespezialitäten und Schokoladengetränke in der Bar zubereitet werden. Für Teeliebhaber wird ein echter Tea-Timer Klassiker serviert. Infos unter 03542 8730.

Montag, den 12. Dezember 2016, 14:00 Uhr

- Suppenküche, Rudolf-Breitscheid-Straße

DRK Adventssingen.

Musikalische Begleitung Brigitte Sommer. Gedichte und Balladen liest Martina Broschinski.

Mittwoch, den 14. und Donnerstag 15. Dezember 2016, jeweils 19:00 Uhr

- Schloss Lübbenau

Kabarett & Menü mit „Notenkopf".

Dresdner Kabarett Notenkopf und „Schöne Bescherung" mit Jörg Lehmann und Romy Hildebrandt, begleitet durch ein 3-Gänge-Menü. Infos unter 03542 8730.

Sonntag, den 18. Dezember 2016, 15:00 Uhr

- Schloss Lübbenau

Weihnachtslesung der Schlossgeister. AUSGEBUCHT.

Adventslesung, musikalisch begleitet durch die „Guitarreros", großes Tortenbüffet und Weihnachtsbaum mit „Nascherlaubnis". Infos unter 03542 8730.

Mittwoch, den 28. Dezember 2016, 15:00 Uhr

- Galerie RO

Farbklänge für Kinder.

Bericht, wie Kinder in Nepal leben, wie sie das Erdbeben erlebten und welche Wünsche sie haben. Für Kinder ab 6 Jahre. Reservierung und Infos unter 03542 2922.

Donnerstag, den 29. Dezember 2016, 19:00 Uhr

- Galerie RO

Farbklänge ... und wenn ein Jahr zu Ende geht.

Nepalreisebericht über diesjährige Aktivitäten von Dorit Robarick in drei Erdbebengebieten im Himalaya. Reservierung und Infos unter 03542 2922.

Donnerstag, den 29. Dezember 2016, 17:00 bis 19:00 Uhr

- Aula Jenaplanhaus

„Zauber der Operette".

Das Salonorchester des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde lädt ein und präsentiert bekannte Traummelodien aus Meisterwerken wie „Der Vogelhändler", „Die lustige Witwe" und „Der Bettelstudent". Infos unter 03334 25650.

Freitag, den 30. Dezember 2016, 15:00 Uhr

- Galerie RO

Farbklänge für Kinder.

Bericht, wie Kinder in Nepal leben, wie sie das Erdbeben erlebten und welche Wünsche sie haben. Für Kinder ab 6 Jahre. Reservierung und Infos unter 03542 2922.

Samstag, den 31. Dezember 2016, 11:00 bis 14:00 Uhr

- Spreewald-Museum

Sekt und Musik an der Spreewaldbahn - Silvesterkonzert mit den Bluesbeards.

Die Lübbenauer Bluesbeards stimmen „unplugged" auf den Jahreswechsel ein. Infos unter 03542 2472.

Samstag, den 7. Januar 2017, ab 10:00 Uhr

- Roten Platz, Lübbenau Neustadt

Lübbenau wandert ins neue Jahr.

Mit der Wandersportgemeinschaft ins neue Jahr starten (etwa 10 bis 12 km). Infos unter 03542 41048.

Sonntag, den 8. Januar 2016, 14 bis 17 Uhr - Schloss Lübbenau
Winterlounge mit Piano. Hier erfahren Gäste, welch exquisite Kaffeespezialitäten und Schokoladengetränke in der Bar zubereitet werden. Für Teeliebhaber wird ein echter Tea-Timer Klassiker serviert. Infos unter 03542 8730.

Sonntag, den 8. Januar 2016, 17 Uhr - Nikolaikirche Lübbenau
Neujahrskonzert „In Festo Nativitatis Domini". Kantatenchor Lübbenau, Solisten und Orchester. Infos unter 03542 2662.

Donnerstag, den 12. Januar 2016, 18 Uhr - Schloss Lübbenau
ROCCO`S Kleine Barschule. Gäste schauen dem Barkeeper über die Schulter, erfahren Wissenswertes, plaudern und philosophieren mit dem Barchef. Verkostung inklusive. Infos unter 03542 8730.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de *(Bereich Kultur) sowie den aktuellen Spielplan der Bunten Bühne Lübbenau unter* www.buntebühnelübbenau.de *und des Kulturhofes unter* www.kulturhof-luebbenau.de. *Angaben ohne Gewähr.*
-Änderungen vorbehalten-

Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1
Ausstellungen:
Dauerausstellung: Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.
Dauerausstellung: Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005
22. Mai 2016 bis 29. Januar 2017, „Zinngießer in der Niederlausitz - Ein verschwundenes Handwerk"

„Sammlung_Museum für Humor und Satire", Nonnengasse 3, (Cartoonlobby e. V.)

7. November bis 29. Januar 2017

„Das war 2016 ..." Heiko Sakurai - Jahresrückblick in Karikaturen

Veranstaltungen Stadt Luckau

1. November 2016 bis 26. Januar 2017

9. Internationale Cartoon-Biennale - GRAFIKATUR

Ort: Rathaus Lübben, Rathausgalerie, Poststr. 5, Veranstalter: Stadt Lübben

31. Dezember 2016, 19:00 Uhr

Silvesterkonzert Salonduo „Tea for Two"

Ort: Kulturkirche, Nonnengasse 1, Luckau, Veranstalter: Freunde der Residenzstadt Königs Wusterhausen, begleitet vom Freundeskreis Schlösser & Gärten der Mark

15. Januar 2017, 15:00 Uhr

Neujahrskonzert des Orchesters „grenzenlos" - FarbTupfer

Ort: Schlossberg Luckau, Veranstalter: „Musik und Leben" e. V. Luckau

17. Januar 2017, 19:30 Uhr

Vortrag zum Reformationsjubiläum

Ort: Klostersaal der Kulturkirche, Nonnengasse 1, Luckau, Veranstalter: Förderkreis Alte Kirchen der Niederlausitz e. V.

Amt Lieberose/Oberspreewald

17. Dezember 2016, 15:00 Uhr

Adventsmarkt

Dorfplatz, Alt Zauche

25. Dezember 2016, 17:00 Uhr

Weihnachtskonzert im Kerzenschein

in der Schinkelkirche Straupitz, Beginn:

31. Dezember 2016, 21:00 Uhr

Silvesterkonzert

in der Schinkelkirche Straupitz, Kartenvorverkauf

Januar

5. Januar 2017, 19:00 Uhr

„Entdeckung am anderen Ende der Welt - Australien" - Vortrag von Georg Schneider

im Leichhardt Museum in Trebatsch
Georg Schneider, ein Backpacker berichtet über sein Jahr an der Ostküste Australiens. Wie man nach der Schule in einem fremden Land in völliger Freiheit alles erlebt und was man daraus lernt. Erfahrungen über das Land, die Leute und Work and Travel. Inklusive tödlichen Tieren, bildschönen Ständen und verrückten Australiern. Wie man bei der Erkundung eines fremden Landes genau so viel über sich selbst herausfindet.

14. Januar 2017

Zampern

in Alt Zauche

21. Januar 2017

Fastnachtstanz

im Gasthaus Hempel in Alt Zauche

22. Januar 2017

Frühschoppen

im Gasthaus Hempel in Alt Zauche

Amt Unterspreewald

10. Dezember 2016, 11:00 Uhr

Weihnachtsmarkt in Golßen mit der REWE-Weihnachtswette

Ab 11:30 Uhr ziehen leckere Weihnachtsdüfte durch Golßens Gassen und laden Kinder wie Erwachsene zu einem kulinarischen Reisebeginn auf dem Marktplatz ein. Um 13:30 Uhr wird der Weihnachtsmarkt dann festlich eröffnet! Für die Kinder gibt es eine Mal- und Bastelstube im Bürgermeisterbüro.

14:00 Uhr: Weihnachtliches Konzert in der Golßener Stadtkirche mit Chören und jungen Solisten
15:30 Uhr: Die Kinder der Kita „Haus des Kindes" laden zu einer musikalischen Reise durch die Adventszeit ein.
16:00 Uhr: Tänzerisches Programm des GCC.
17:00 Uhr: Der Weihnachtsmann kommt in die Stadt!
18:00 Uhr: Die Golßener stellen sich der REWE-Wette!

17. und 18. Dezember 2016, 11:00 Uhr

Schlepziger Märchen- und Hofweihnacht

Die Schlepziger Unternehmen laden Kinder und Erwachsene ganz herzlich zur 1. Schlepziger Märchen- und Hofweihnacht ein! Ob im Hafen, in der Gaststätte, im Seniorenheim oder in der Brennerei >Spreewaldini< - überall finden sich weihnachtliche Angebote: Süßigkeiten, heiße Getränke, Glühweinkahnfahrten sowie für die Kinder ein Kinderweihnachtsmarkt. Dazu öffnen sich Hoftüren und laden zu einem Blick auf alte wendische Höfe und Gärten ein. Der Weihnachtsmann kommt direkt aus dem Pusch und bringt einen großen Sack voller Geschenke mit, die er dann unter den anwesenden Kindern verteilen wird. An verschiedenen Stellen können Große wie Kleine weihnachtlichen Geschichten, vorgelesen von Schlepziger Märchenerzählern, lauschen. Bleibt nur noch zu hoffen, dass Frau Holle ordentlich die Betten schüttelt und allen Gästen eine weiße Weihnacht beschert.
www.schlepzig.de

14. Januar 2017, 18:00 Uhr

Maskenball in Schlepzig

Inner- und Außerirdische treffen sich komplett verkleidet im ältesten Gasthaus des Spreewalds und wetteifern um den ersten Preis der Maskenballjury. Es können Einzelmasken aber auch Gruppenmasken erscheinen - Hauptsache, die Darsteller werden bis zur Entkostümierung nicht erkannt! Preisverleihung und Tanz anschließend.
Gasthof Dorfstraße 41, 15910 Schlepzig, Tel: 035472 279.
www.spreewaldkuenzel.de.

Stadt Vetschau/Spreewald

18. Dezember 2016, 16:00 Uhr

Benefiz- und Weihnachtskonzert mit der UC - Band

Vorverkaufsstellen: Vetschau - Schuhsalon Klink, Kraftwerkstraße 11; Altdöbern - Uhren & Schmuck Frey, Bahnhofstraße 17; Calau - Schuhsalon Klink, Töpferstraße 1; Lübbenau - Blumengeschäft „Blattlaus“ im Kolosseum
Veranstaltungsort: Wendische Kirche

22. Dezember 2016, 15:00 bis 19:00 Uhr

Blutspende des DRK

Veranstaltungsort: Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“, Pestalozzistr. 13

7. und 8. Januar 2017, 16:00 Uhr

Neujahrskonzert des Musikvereins Vetschau e. V.

Veranstaltungsort: Wendische Kirche

22. Januar 2017, 17:00 Uhr

„Alles außer irdisch“

Bauchredner Alpar Fendo gastiert in Vetschau und präsentiert seine urkomische Show.
Veranstaltungsort: Bürgersaal, Bürgerhaus, August-Bebel-Straße 9

27. Januar 2017, 18:00 Uhr

„Kältepol - mit Ronald Prokein an den kältesten Ort der Welt“

Der sympathische Rostocker mit seiner Multivisionsshow „Kältepol“ besucht nun bereits zum 3. Mal die Bibliothek Lübbenau-Vetschau und ist auf Vortragstournee durch Deutschland. Eintritt: 7,00 Euro, Vorverkauf in der Bibliothek
Veranstaltungsort: Bibliothek Lübbenau-Vetschau, Ausleihstelle Vetschau, Maxim-Gorki-Straße 18